unterwegs
im Seelsorgeraum Graz-Ost

Nr. 4 | Nov. 2026

Die Zeitung der röm.-kath. Pfarren:

- Kroisbach
- LKH-Hl. Erlöser
- Mariatrost
- Ragnitz
- St. Leonhard

www.kirchego.at

Das Überflüssige der Reichen gehört den Armen.

Augustinus von Hippo, Kirchenlehrer

THEMA

Haben und Schenken.

Ist Schenken ein Muss und Haben eine Gnade?

Seiten 4–7

MARIATROST

Hohe päpstliche Auszeichnung

Gregoriusorden für Franz Küberl.

Seite 10

ST. LEONHARD

Plauderbank

Wer hier sitzt, unterhält sich gerne....

Seite 17

Foto: Pixabay

INHALT

Thema. Vom rechten Maß des Habens: Über Besitz, Überfluss und die Pflicht zum Teilen
. **Seite 6**

Pfarre Kroisbach. Heimkehr Das Kroisbacher Wallfahrerkreuz findet einen Platz bei der Familie Murg. **Seite 9**

Pfarre Mariatrost. Der „Verein Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ wählte einen neuen Obmann. **Seite 13**

Pfarre LKH-Hl. Erlöser. Ehrenamt – Zeit haben und schenken. **Seite 15**

Pfarre St. Leonhard. Dem Nikolaus ein Gesicht geben - Karl Steininger erzählt von Nikolausbesuchen. **Seite 16**

Pfarre Ragnitz. Wenn Lebensmittel nicht mehr leistbar sind – die Vinzenzgemeinschaft hilft seit vielen Jahren. **Seite 18**

Kinder und Jugend. Der Religionsunterricht in der VS Mariatrost möchte: **Seite 20**

Sternsingen für eine gerechte Welt–Informationen zur Aktion im Seelsorgeraum. **Seite 21**

Kalender **Seiten 23–25**

LEBENSQUELLEN

Haben und schenken – Zeit schenken

In diesem Jahr begehen wir mit den franziskanischen Gemeinschaften den 800. Todestag des heiligen Franziskus. Ende Oktober durfte ich gemeinsam mit 39 steirischen Ministrantinnen und Ministranten, fünf Begleitpersonen und unserem Bischof Wilhelm jene Stadt besuchen, in der dieser große Heilige geboren wurde und gewirkt hat: Assisi.

Gemeinsam gingen wir auf den Spuren des heiligen Franziskus. Besonders beeindruckend war es für mich, seinen Sonnengesang in San Damiano zu singen. Dort hat Franziskus ihn kurz vor seinem Tod, bereits fast vollständig erblindet, verfasst. Mit seinen Worten durften wir Gott loben für die wunderbare Schöpfung, für Sonne und Mond, für die Sterne und für unser ganzes Leben. Franziskus hat uns mit diesem Sonnengesang etwas geschenkt, das er zeitlebens gehabt und bestaunt hat: einen dankbaren Blick auf das Leben. Er wusste, dass vieles von dem, was wir haben, nicht selbstverständlich ist, sondern uns geschenkt wurde.

Vielleicht tut es uns gerade jetzt in der Adventzeit gut, auf all das zu schauen, was wir haben und uns geschenkt ist – im Alltag, in unserem persönlichen Leben und in der Schöpfung. Oft verdrängen die Hektik und der vorweihnachtliche Stress diesen Blick. Wir wandeln von Termin zu Termin, von Geschäft zu Geschäft, von Tag zu Tag. Dabei vergessen wir manchmal, innezuhalten und wahrzunehmen, wie reich wir eigentlich beschenkt sind.

Der heilige Franziskus könnte uns lehren, wieder mehr im Hier und Jetzt zu leben. Nicht immer alles planen und festhalten zu müssen, sondern auch einmal loszulassen. Uns Zeit zu schenken – für uns selbst, für die Menschen, die uns wichtig sind, und für die wunderbare Schöpfung Gottes.

Gerade im Advent, in der Zeit des Wartens auf die Ankunft Christi, könnte das ein wertvolles Geschenk sein. Vielleicht entdecken wir dabei: Es geht nicht immer darum, noch mehr zu haben. Manchmal genügt es, dankbar wahrzunehmen, was uns bereits geschenkt ist. Und manchmal ist das schönste Geschenk, das wir machen können, unsere Zeit.

KAPLAN THOMAS LANG

CORNER SPEAKERS

Viele Wege, gemeinsame Werte

MARTINA LEITNER



Jedes Kind bringt seine eigenen Erfahrungen, Fähigkeiten und Bedürfnisse mit. In unserer täglichen Arbeit im Kindergarten holen wir alle Kinder dort ab, wo sie gerade stehen. Für neue Kinder ist das Zusammensein mit vielen anderen zunächst ungewohnt. Schritt für Schritt lernen sie, miteinander umzugehen, Freundschaften zu schließen, Konflikte zu lösen und Rücksicht zu nehmen.
Gemeinschaft entsteht im Alltag: Wir helfen einander, singen und feiern gemeinsam. Dabei werden Werte wie Hilfsbereitschaft, Respekt, Rücksichtnahme und Nächstenliebe erlebbar. Kinder brauchen dafür Vorbilder: andere Kinder und Erwachsene, aber auch religiöse Vorbilder wie den heiligen Martin oder den heilige Nikolaus.
Als Pfarrkindergarten haben christliche Werte und Vorbilder bei uns einen besonderen Stellenwert. Doch auch in anderen Religionen finden sich Werte, die Menschen verbinden und das Zusammenleben prägen. Für Kinder ist es oft nebensächlich, welcher Religion ein anderes Kind angehört oder woher es kommt. Sie spielen, lachen und entdecken gemeinsam. Freundschaften entstehen unabhängig von Herkunft, Kultur oder Glauben.
Kinder lernen von uns, wie ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander gelingt. Gleichzeitig können auch wir Erwachsenen uns ein Beispiel an ihnen nehmen: Sie begegnen anderen oft unvoreingenommen. Sie zeigen uns, dass es nicht entscheidend ist, woran jemand glaubt oder woher jemand kommt. Viel wichtiger ist, wie wir einander begegnen und miteinander umgehen.

Gottesdienst mit Weihbischof Johannes Freitag

zum Start in die neue Seelsorgeraumperiode

Mit September 2026 hat die neue Periode unseres Seelsorgeraums Graz-Ost begonnen. Mit einem feierlichen und bestärkenden Gottesdienst haben wir den gemeinsamen Anfang gesetzt. Sehr zahlreich kamen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher aus allen Pfarren, um miteinander zu feiern. Ein bunter Chor aus Sängerinnen und Sängern, Musikerinnen und Musikern aus allen Pfarren unter der Leitung von Jack Brew hat uns mit Schwung durch den Gottesdienst begleitet. Seelsorgeraumleiter Dietmar Grünwald wurde für alle Pfarren im Seelsorgeraum als Pfarrer eingesetzt und bekam symbolisch die Schlüssel von Weihbischof Johannes Freitag überreicht. Das Führungsteam und alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wurden für ihr Wirken und ihren Dienst im Seelsorgeraum gesegnet und zu den ihnen anvertrauten Menschen gesendet.

Foto: Meister



7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

KIRCHE BUNT GESTALTEN



Mit Dir. Gemeinsam **WEITERGEHEN.**

Die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen der Pfarren in unserem Seelsorgeraum Graz-Ost werden (wie in ganz Österreich) am **Sonntag, 7. März 2027** stattfinden.
Das Motto **„Mit Dir. Gemeinsam“** bringt es auf den Punkt: Jede und jeder von uns zählt! Mit unseren ganz persönlichen Begabungen, Erfahrungen und Ideen können wir das Leben in unseren Pfarren aktiv mitgestalten. „Mit dir“ heißt: Du bist wichtig – genau so, wie du bist. Gleichzeitig erinnert uns „Gemeinsam“ daran: Kirche lebt vom Miteinander. Niemand muss alles allein schaffen – wir ergänzen uns, tragen einander und bewegen gemeinsam mehr. Und noch mehr: Unser Engagement hat eine gemeinsame Quelle – unseren Glauben.

Grüß Gott!

Johanna Raml-Schiller
Handlungsbevollmächtigte für Pastoral im Seelsorgeraum



Was soll ich schenken?

Fragen auch Sie sich das jetzt vor Weihnachten? Vielleicht haben Sie das Schenken schon reduziert, weil Ihnen der ganze Rummel zu viel ist. Und dennoch hat es einen Reiz, anderen etwas zu schenken, ihnen eine Freude zu machen. Ja, Schenken macht froh – nicht nur die Beschenkten, sondern genauso die Schenkenden! Ich kann mich noch gut an meine Kindheit erinnern, als ich es vor Freude nicht bis zum Hl. Abend ausgehalten habe: Ich hatte für meine Mutter ein silbernes Glöckchen für den Christbaum besorgt. Dass mir dann der Satz „Gell, Mama, du weißt nicht, dass ich dir ein Glockerl schenke?“ rausrutschte, wurde noch Jahre später von meinen Geschwistern mit großem Gelächter zitiert.

Wir haben so viel!

Was habe ich denn überhaupt, um es zu verschenken? Neben den materiellen Dingen gibt es ja so viel anderes, das wir sowieso „haben“ – Zeit, Aufmerksamkeit, Zuwendung, ein offenes Ohr, eine tröstende Umarmung. Die wertvollsten Dinge sind vielleicht die, die wir nicht kaufen können, sondern längst schon haben!

Zeit ist die Voraussetzung, dass wir überhaupt auf andere aufmerksam werden. So oft sagen wir: „Ich habe keine Zeit!“ Wir alle haben dieselbe Zeit zur Verfügung, die Frage ist nur: Was ist uns wichtig und wofür verwenden wir unsere Zeit? Ein ehrlicher Blick auf Gewohnheiten und Tagesabläufe zeigt uns, ob wir unsere Zeit einfach verrinnen lassen oder etwas Sinnvolles damit machen – sie vielleicht verschenken für andere oder für die Gemeinschaft. Es ist unsere Entscheidung!

Wir haben die Wahl!

Haben und Schenken – die nächste Pfarrgemeinderatswahl wird am 7. März 2027 in ganz Österreich durchgeführt. Bitte denken Sie darüber nach: Was kann ich tun, damit meine Pfarre lebendig bleibt? Welche Talente und Fähigkeiten kann ich einbringen, damit Gemeinschaft spürbar wird, damit die Botschaft Jesu bei den Menschen ankommt. Durch das gelebte Engagement sind wir das freundliche, ganz konkrete Gesicht unserer Pfarren.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
mit offenem Herzen wünscht Ihnen

JOHANNA RAML-SCHILLER



Nichts haben und trotzdem schenken

Foto: VinziWerke

Interview mit Carina Ortner, Sozialarbeiterin im Vinzidorf

HABEN

» Im VinziDorf gilt: Wer nichts hat, soll trotzdem so leben können, dass Würde spürbar wird. Was brauchen Menschen, die „nichts haben“, wirklich – und was ist verzichtbar?

Ich glaube, Menschen brauchen viel weniger, als unsere Gesellschaft uns manchmal glauben lässt – aber das Wenige, das sie brauchen, ist unverzichtbar: Würde, Selbstbestimmung und das Recht, das eigene Leben nach den eigenen Möglichkeiten zu gestalten. Vor allem brauchen sie einen Ort, an dem sie nicht ständig kämpfen oder beweisen müssen, dass sie es wert sind, da zu sein. Einen Ort, an dem sie einfach sein dürfen.

» Viele von uns haben viel – und trotzdem fehlt etwas. Was glauben Sie, wo der Mangel in unserer Gesellschaft wirklich liegt?

Ich glaube, es fehlt uns oft an Zeit, Aufmerksamkeit und echter Begegnung. Wir sind es gewohnt, Menschen danach zu beurteilen, was sie leisten oder aus ihrem Leben machen, und wollen oft schnell Lösungen finden oder Dinge verändern. In meiner Arbeit habe ich gelernt, dass ich nicht jede Entwicklung beeinflussen kann, aber jedem Menschen offen begegnen kann, ohne ihn auf seine Probleme zu reduzieren.

SCHENKEN

» Manche sagen: „Menschen im VinziDorf schenken uns mindestens so viel zurück wie wir ihnen.“ Stimmt das? Wenn ja: Was ist das größte Geschenk, das Ihnen im VinziDorf je begegnet ist?

Ja, das stimmt für mich, auch wenn die Männer uns nichts zurückgeben müssen, damit unsere Arbeit einen Sinn hat. Sie zeigen ihre Dankbarkeit auf ganz unterschiedliche Weise – manchmal so unkonventionell oder humorvoll, dass ich erst später merke, dass es ein Dankeschön war. Diese Momente bringen mich zum Schmunzeln und schenken mir immer wieder neue Perspektiven auf das Leben.

» Für viele ist das Weihnachtsfest ohne Geschenke undenkbar. Wie sollen Menschen in dieser Zeit des Gebens an jene denken, die wenig haben?

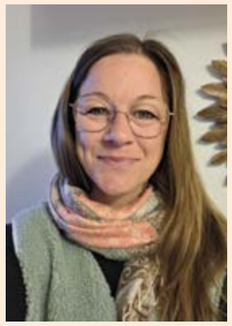
Ich wünsche mir, dass wir nicht nur zu Weihnachten an Menschen denken, die wenig haben, sondern sie auch im Alltag wahrnehmen. Es muss nicht immer ein materielles Geschenk sein: Zeit, ein Gespräch oder eine kleine Aufmerksamkeit können viel bedeuten. Manchmal reicht es schon, jemanden anzusehen, ernst zu nehmen und ihm das Gefühl zu geben, nicht unsichtbar zu sein.

» Wenn Sie den Leser*innen von „unterwegs“ etwas für den Advent mitgeben dürften – was wäre das?

Ich würde mir wünschen, dass wir im Advent ein wenig langsamer werden und uns Zeit für Begegnungen nehmen, ohne gleich etwas erreichen oder verändern zu wollen. Wir müssen nicht für alles eine Lösung haben und nicht immer wissen, was für einen anderen Menschen das Beste ist. Manchmal darf eine Begegnung einfach schön sein, ohne dass mehr daraus werden muss.

DAS INTERVIEW FÜHRTE
WOLFGANG MOSER

Carina Ortner, BA



Vor fast zehn Jahren bin ich im Rahmen meines Studiums als Praktikantin ins VinziDorf gekommen. Ich bin geblieben – zunächst ehrenamtlich und seit zweieinhalb Jahren darf ich nun als hauptamtliche Sozialarbeiterin im Dorf tätig sein. Durch diese unterschiedlichen Rollen habe ich das VinziDorf aus verschiedenen Perspektiven kennengelernt, die meinen Blick auf diesen besonderen Ort und meine Arbeit dort geprägt haben.

Zwei Klassiker neu gelesen

Seit Jahrtausenden beschäftigen sich Philosophie, Religion und Kunst mit Fragen des rechten Maßes an Eigentum: Wie wirkt sich ungleicher Besitz auf Menschen, ihren Charakter und ihre Umwelt aus? Ab wann hat ein Einzelner zu viel? Und haben Besitzende andere Pflichten oder Rechte als Arme?
Mindestens diese zwei Bücher verdienen es, wieder gelesen zu werden:

Marcel Mauss: „Die Gabe“ (1925)

Ein Klassiker des Schenkens –100 Jahre danach.

Der französische Sozialforscher Marcel Mauss schrieb einen der wichtigsten Texte der frühen Völkerkunde und der Soziologie. Er fragte sich, wie Gesellschaften ohne Geld und Märkte Waren austauschen – und fand Beispiele in melanesischen Inseln und im Westen Kanadas. Dort werden Geschenke getauscht: Muschelketten, Pelze, Festessen. Ein Geschenk ist aber nie nur ein Geschenk. Es wirkt freiwillig, doch es gelten drei Pflichten:

1. **Geben:** Wer nichts gibt, verliert Ansehen.
2. **Annehmen:** Ablehnung ist eine Beleidigung.
3. **Erwidern:** Man muss Gleichwertiges zurückgeben, sonst verliert man sein Gesicht.

Schenken verpflichtet. Im ständigen Geben und Nehmen entstehen Freundschaften, Bündnisse und Frieden. Der Gabentausch ist gleichzeitig Wirtschaft, Recht, Religion und Politik. Mauss kritisierte, dass der Kapitalismus das reine Geben fast vergessen ließ – doch der moderne Sozialstaat funktioniert durch Gaben: Er gewährt allen Absicherung, Bildung und Fürsorge, ohne direkte Gegenleistung.

Erich Fromm: „Haben oder Sein“ (1976)

Zwei Arten zu leben – Bestseller vor 50 Jahren.

Der deutsch-amerikanische Sozialpsychologe Erich Fromm, einst Schüler der Frankfurter Schule, emigrierte vor den Nazis in die USA. Sein Spätwerk „Haben oder Sein“ wurde zum Bestseller einer Zeit zwischen Ölkrisen, Konsumboom und beginnender Umweltbewegung.

Es gibt für Fromm zwei Grundweisen, wie Menschen zur Welt sein können. Beide prägen Denken, Fühlen und Handeln:

1. **Haben:** Ich bin, was ich besitze. Leben als Anhäufung: Dinge, Status, Wissen.
2. **Sein:** Ich bin, was ich tue und erlebe. Leben als tätige, liebevolle Teilnahme an der Welt.

Fromm liest dazu die Bibel, Marx, Buddha und Meister Eckhart – das Buch ist Psychologie, Sozialkritik und Religionsgeschichte zugleich. Konsum, so seine Warnung, erzeugt das Gefühl, ständig etwas zu brauchen, und macht nicht freier, sondern abhängig und leer. Denn Glück kommt nicht aus dem Kaufen. Sein Plädoyer: weniger haben, mehr sein.

FLORISTIK KREATIONEN
BLUMEN ST. LEONHARD
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD
Anton Provasnek
Blumen-Kreationen · Grabpflege · Gestecke
8010 Graz, Pauluzzig. 6 & Riesstr. 12 ✆ 0316/32 30 94, Fax -4
eMail: office@blumen-provasnek.at • www.blumen-provasnek.at
bezahlte Anzeige

LEONHARD
APOTHEKE
Leonhardplatz 3 8010 Graz Tel: 0316/322103
www.leonhard-apotheke.at
SEIT 1911
SYMPATHIE FÜR DAS LEBEN
bezahlte Anzeige

„Ich hab ja nichts zu verschenken“ – wirklich?

Wie viel HABEN ist gerecht?

Mit dem Slogan „Ich hab ja nichts zu verschenken!“ warb vor einigen Jahren ein sehr vermögender Ex-Rennfahrer für eine Bank – und deutete an, dass man mit Knausrigkeit und Geiz wohlhabend werde wie er.

Dem Christentum sind Haben und Besitz nicht fremd. Ehrlich erworbenes Eigentum sichert die Eigenverantwortung und Würde der Person, Familie und kleiner Gemeinschaften – auch der Kirche – gegen totalitäre Vereinnahmungen, zum Beispiel durch einen Staat. Doch Eigentum verpflichtet: „Das Überflüssige der Reichen gehört den Armen“, schrieb der Kirchenvater Augustinus von Hippo (354–430 n. Chr.). Das Teilen von Überfluss ist kein Akt freiwilligen Gebens, sondern Pflicht. Wer das Überflüssige zurückhält, enthält den Armen vor, was ihnen rechtmäßig zusteht. Dieser Gedanke prägte das christliche Denken über



Jahrhunderte und findet sich bis heute in der katholischen Soziallehre. Eigentum ist kein absolutes Recht, sondern steht immer im Dienst des Gemeinwohls.

SCHENKEN als Zeichen



Weihnachten ohne Geschenke zu feiern, ist für die meisten Menschen undenkbar. Den Konsum rund um das christliche Fest sehen dennoch viele kritisch. Am 6. Jänner gedenken wir der Weisen aus dem Morgenland, der Heiligen Drei Könige, die dem Jesuskind wertvolle Geschenke brachten: Gold, Weihrauch und Myrrhe. (Das Evangelium bezeichnet sie aber weder als „Heilige“ noch als „Könige“ und macht keine Angabe zu ihrer Anzahl und ihren Namen.) Mit diesen Gaben wird Jesus schon als Kind zum Heiland erklärt: Gold ist das angemessene Geschenk für einen König; Myrrhe, eine Heilpflanze, bezeugt den göttlichen Heilbringer, ihre Verwendung bei der Einbalsamierung symbolisiert Todesüberwindung; Weihrauch verweist auf den Bereich des Tempels und auf seine priesterliche Bedeutung.

BESCHENKT WERDEN als Gnade

Alles Dasein, die Schöpfung und vor allem die Menschwerdung Jesu Christi werden theologisch als reines, unverdientes Geschenk Gottes verstanden.

In der christlichen Tradition gilt das ganze menschliche Leben als Gabe: Es ist kein Eigentum, über das absolut verfügt werden kann, sondern eine empfangene Gabe, die zugleich eine Verantwortung und Aufgabe für das Gemeinwohl darstellt. Darüber hinaus durchbrechen Schenken und Teilen egoistisches Besitzdenken. Im christlichen Sinne werden im Schenken die eigene Lebenskraft, Zeit oder Güter mit anderen geteilt – insbesondere mit jenen, die bedürftig sind.



Fotos: Wikipedia

Was sagt die Bibel zu …

HABEN?

Gegen die Sorge um Reichtum und Lebenssicherung

Ein Mann in der Menge wandte sich an Jesus: „Lehrer, sag doch meinem Bruder, er soll mit mir das Erbe teilen, das unser Vater uns hinterlassen hat!“ Jesus antwortete ihm: „Freund, ich bin nicht zum Richter für eure Erbstreitigkeiten bestellt!“

Dann sagte er zu allen: „Gebt acht! Hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn der Mensch gewinnt sein Leben nicht aus seinem Besitz, auch wenn der noch so groß ist.“

Jesus erzählte ihnen dazu eine Geschichte: „Ein reicher Grundbesitzer hatte eine besonders gute Ernte gehabt. ‚Was soll ich jetzt tun?‘, überlegte er. ‚Ich weiß gar nicht, wo ich das alles unterbringen soll! Ich hab’s‘, sagte er, ‚ich reiße meine Scheunen ab und baue größere! Dann kann ich das ganze Getreide und alle meine Vorräte dort unterbringen und kann zu mir selbst sagen: Gut gemacht! Jetzt bist du auf viele Jahre versorgt. Gönne dir Ruhe, iss und trink nach Herzenslust und genieße das Leben!‘

Aber Gott sagte zu ihm: ‚Du Narr, noch in dieser Nacht werde ich dein Leben von dir zurückfordern! Wem gehört dann dein Besitz?‘“

Und Jesus schloss: „So steht es mit allen, die für sich selber Besitz aufhäufen, aber bei Gott nichts besitzen.“

Lukas 12, 13-21

SCHENKEN?

Der HERR blicke euch freundlich an und schenke euch seine Liebe!
4. Numeri 6,25

HERR, du wirst uns Frieden schenken; denn auch alles, was wir bisher erreichten, hast du selbst für uns getan.
Jesaja 26,12

Der HERR schenke euch große Familien, euch und all euren Kindern!
Psalm 115,14

Schenkt, dann wird Gott euch schenken; ja, er wird euch so überreich beschenken, dass ihr gar nicht alles fassen könnt. Darum gebraucht anderen gegenüber ein reichliches Maß; denn Gott wird bei euch dasselbe Maß verwenden.“
Lukas 6,38

Verkaufe alles was du hast und verteile den Erlös an die Armen, dann wirst du einen Schatz im Himmel haben.
Lukas 18,17

Ich versichere euch: Wer sich Gottes neue Welt nicht schenken lässt wie ein Kind, wird niemals hineinkommen.“
Markus 10,15

Wenn aber der Menschensohn die Herrlichkeit Gottes sichtbar gemacht hat, dann wird Gott ihm dafür auch seine eigene Herrlichkeit schenken.
Johannes 13,32

Vorlesetipp:

Wieso drucken wir nicht einfach mehr Geld?



Warum müssen wir arbeiten? Wieso sind Gold, Purpur und Trüffel wertvoll und ein Stein nicht? Und warum haben manche Menschen viel Geld und andere sind und bleiben arm? Aus den Fragen ihrer eigenen Kinder hat die Wiener Journalistin Saskia Hödl ein Sachbuch gemacht, das Ökonomie dort abholt, wo sie beginnt: im Kinderzimmer. Rhetorisch als Zwiegespräch zwischen dem Jungen Ezra und seiner Mama gerahmt, wird so aus trockener Wirtschaftskunde ein gemeinsames Nachdenken, das auch Erwachsene gerne mitverfolgen.

Der Horizont reicht weit über Taschengeld und Sparschwein hinaus: Inflation, Steuern und deren Sinn, Erbschaft und Vermögensungleichheit, Care-Arbeit, Teilzeit und Vollzeit, die Frage, warum manche Tätigkeiten – etwa Pflegetätigkeiten – gesellschaftlich unerlässlich, aber schlecht bezahlt sind. Hödl scheut dabei die politische Dimension nicht: Dass Leistung am Einkommen zu messen eine gesellschaftliche (und damit veränderbare) Entscheidung ist, wird ebenso deutlich ausgesprochen wie die aktuell diskutierte Frage nach der Vermögenssteuer. Das gibt dem Buch eine Haltung, ohne belehrend zu.

Sonja Stangls Illustrationen sind dabei mehr als Dekor. Sie strukturieren und veranschaulichen Zusammenhänge mit Infografiken. So entsteht ein Buch, das optisch viel jünger wirkt, als sein Inhalt komplex ist – und genau darin liegt auch eine Schwäche: Einzelne Passagen, etwa zu Steuern oder Geldschöpfung, sind für alleinlesende Achtjähriger zu dicht und zu abstrakt. Das Buch eignet sich besser zur gemeinsamen Lektüre, als Ansatzpunkt für Gespräche zwischen Generationen – so können Eltern bei schwierigen Passagen auch selbst dazulernen.

Insgesamt ist es ein kluges, reich illustriertes Sachbuch über Geld, Arbeit und Gerechtigkeit, das Kindern nicht Fachwissen aufdrückt, sondern zum Fragen ermutigt und Erwachsenen zeigt, wie man über Ökonomie reden kann. Empfehlenswert für Familien, Schulen und alle, die Wirtschaftsfragen nicht Banken und Börsen überlassen wollen.

WOLFGANG MOSER

Saskia Hödl, Sonja Stangl:
Wieso drucken wir nicht einfach mehr Geld?
Was du immer schon über Geld, Arbeit und Gerechtigkeit wissen wolltest
Graz: Verlag Leykam, 2026
€ 24,50, 128 Seiten, 20,5 x 27,5 cm,
Hardcover mit Strukturpapier
ISBN 978-3-7011-8390-6

Foto: Leykam



BRUNO SEEBACHER

Hl. Elisabeth, Symbol der Zuwendung

Das Leben der jungen Königstochter und Markgräfin Elisabeth (1207-1231) war nicht rosig, obwohl Rosen zu ihrem Wahrzeichen wurden. Ihr Lebens- und Leidensweg war entsprechend der mittelalterlichen Praxis gekennzeichnet. Das 13. Jahrhundert war eine Periode intensiver Gottsuche, die sich schonungslos mit der Problematik ungerechten Besitzes auseinandersetzte. Eine radikale Armutsbewegung nach der anderen entstand. Ihre Ehe mit Ludwig, Sohn des Landgrafen von Thüringen, währte nur kurz, da er früh starb. Als Witwe mit drei Kindern gründete sie ein Hospital 1228, das sie unter das Patronat des hl. Franz von Assisi stellte.

Viele Menschen kennen die Legenden über die fürsorgliche Elisabeth von Thüringen, die Armenfürsorge lebte, aussätzige Kinder pflegte und Verstorbene für ihre Beerdigung wusch. Ihre besondere Liebe galt den Schwangeren und Kindern. Papst Gregor IX. sprach Elisabeth 1235 heilig.

Unter dem Motto „Lasst uns Gutes tun!“ feiern die Kroisbacher*innen jedes Jahr das Elisabethfest mit der Feier eines Gottesdienstes mit Krankensalbung und danach Einladung zu Kaffee und Kuchen.

Einander zuhören

Wenn wir einander zuhören und uns austauschen, erkennen wir die Bedürfnisse unserer Nächsten, können versuchen, zu helfen und zu trösten.

Die Elisabethfeier findet heuer am 18.11.26 um 15 Uhr statt.



Die hl. Elisabeth, Almosen austeilend, mit einer Hand voll Rosen (Kapelle im Krankenhaus der Elisabethinen, Graz).

Interview mit Florian Rieckh



Florian Rieckh „bei der Arbeit“ im Pfarrcafé

» Florian, du bist in einer anderen Pfarre heimisch. Wie kommt es, dass du gerade im Kroisbacher Pfarrcafé gelandet bist?

Ja, meine Heimatpfarre ist die Pfarre Graz-Graben im Seelsorgeraum Graz-Nord. Vor ca. vier Jahren hat mich Ridi Reiterlehner, die Hauptverantwortliche im Pfarrcafé Kroisbach, gefragt, ob ich dort in der Grabenkirche aktiv tätig bin. Nachdem ich verneint habe, hat Ridi mich eingeladen, einmal probeweise in der Pfarre Kroisbach mitzuhelfen.

» Ob bei der Rorate, im Pfarrcafé, bei Festen oder beim Evensong, immer hast du eine helfende Hand für uns!

Ich wurde damals in der Pfarre Kroisbach wirklich sehr herzlich aufgenommen und seit Anfang an bereitet es mir einfach immer große Freude, bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Pfarre Kroisbach ehrenamtlich tätig zu sein.

» Was wünscht du dir für deine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarre am meisten?

Schön wäre es, wenn in der Pfarre Kroisbach mehr Jugendliche die Messe besuchen und sich am kirchlichen Leben beteiligen würden. Aber dieses Problem der fehlenden Jugend haben ja derzeit leider viele Pfarren.

» Ich habe gehört, dass du dich auch für andere Personen und Institutionen freiwillig zur Verfügung stellst. Was ist die Motivation dafür?

Wenn man auf die „Butterseite“ des Lebens fällt, ist es zumindest für mich selbstverständlich, dass man sich sozial engagiert. So z.B. versuche ich, mit Hilfe meines Lions-Clubs Notleidende und Bedürftige regelmäßig zu unterstützen. Wir organisieren zu diesen Zweck Charity-Veranstaltungen wie Konzerte und Kabarett, um ein Budget für unsere Sozialprojekte zu haben. Auch ist mir ganz wichtig, Blinde und Sehbehinderte zu betreuen und zu begleiten. Früher bin ich mit blinden Personen regelmäßig Tandem gefahren. Altersbedingt habe ich damit aufgehört und beschränke mich jetzt nur noch aufs Langlaufen und Wandern mit Blinden.

» Was ist dir im Leben wichtig?

Ein glückliches Leben in Frieden zu führen. Das ist es!

INTERVIEW: ELISABETH ABERER

Gärtnerei und Blumenhaus

KAMARITSCH

Kreative Advent- und Weihnachtsarrangements
Liebevolle, handgefertigte Arbeiten von Ihrem Fachhandel sorgen für einen stimmungsvollen Advent, zu Hause und bei Freunden!
Individuelle Gestaltung und Beratung

Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag, Samstag 7.30 – 14.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag 7.30 – 18 Uhr
Sonntag (10. Oktober – 10. Juli) 9 – 13 Uhr

Mariatrosterstraße 50, 8043 Graz, Tel. 0316 32 20 38



bezahlte Anzeige

Dank für Ernte und Ehrenamtliche beim Pfarrfest

Das Motto „Begegnung stiftet Sinn und schafft Verbundenheit“ war am 4.Oktober 2026 beim Pfarr-Erntedankfest in Kroisbach gut spürbar.

Den Gottesdienst feierte Pfarrer Dietmar Grünwald, musikalisch gestaltet von der Zetz-Musi, die auch beim Essen mit feiner Volksmusik zur guten Stimmung beitrug.

Nachdem der Grillmeister kurzfristig ausfiel, rauchten zuerst die Köpfe und nach einer Stunde bereits drei herbeigeschaffte Griller von Pfarrangehörigen.

Bei traumhaftem sonnigem Herbstwetter war der Innenhof bis auf den letzten Platz besetzt.

Ein großer Dank gebührt allen ehrenamtlich Aktiven und allen SpenderInnen von Mehlspeisen und Salaten.

RIDI REITERLEHNER

Foto: Reiterlehner



Die Erinnerung lebt!

Das seinerzeit von Valentin Murg und Karl Grill auf der Weißalm errichtete ‚Kroisbach-Kreuz‘ diente jahrelang den Wallfahrern für eine kurze Morgenandacht. Dort am Kreuz konnte man innehalten und ablegen was belastend war und neue Zuversicht schöpfen im Vertrauen, dass Gott alle Wege mit uns geht. Um das Kreuz vor dem Verfall zu bewahren haben es Esther und Thomas Murg ‚nach Hause‘ geholt, wo es seinen endgültigen Platz gefunden hat. Eine feierliche Einsegnung unter der Teilnahme ehemaliger Mariazell-Pilger wurde von em. Pfr. Peter Weberhofer vorgenommen.

FLORIAN SPREITZHOFER

Foto: Thomas Murg



KURZ & BÜNDIG

Nikolausaktion
Der Nikolaus ist am **5.12.26** unterwegs. Melden sie sich auf Wunsch in der Pfarrkanzlei St. Leonhard bis **30.11.2026** an (Tel. 0316 321679).

Rorate
Wir feiern in den frühen Morgenstunden Rorate - Gottesdienste am Mittwoch **2.12., 9.12.** und **16.12.26,** jeweils um 6.30 Uhr. Anschließend laden wir ein zum Frühstück mit frischem Gebäck im Pfarrsaal.

Evensong
Wir laden ein zu den Evensong Abenden am **20.11.2026,** 19 Uhr im Pfarrsaal, Gestaltung Maria Painold; am **29.1.2027** Gestaltung Herlinde Ressler und am **19.2.2027** Gestaltung Angela Lienhart.

Evangelische Gottesdienste
in Kroisbach am Sonntag **15.11.2026** und am **26.12.26** jeweils um 9 Uhr und am Sonntag **24.1.27** mit Ökumenischer Wortgottesfeier um 10.30 Uhr.

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

in Graz-Kroisbach

KIRCHE BUNT GESTALTEN

Mit Dir. Gemeinsam **WEITERGEHEN.**

Die Pfarrgemeinderatswahl am 7. März 2027 wird in der Pfarre Kroisbach nach dem Modell **Pastorales Pfarrteam** erfolgen.

Für dieses Modell gibt es verschiedene Themenbereiche entsprechend den Grundvollzügen der Kirche, für die man sich in der Pfarre Kroisbach engagieren möchte: Liturgie, Feste und Feiern, Soziales und Pastorale Themen (Verkündigung). Diese Themenbereiche werden auf vorgefertigten Stimmzetteln genannt, wodurch jeder/jede Wahlberechtigte zu diesen Bereichen geeignete Personen nennen kann (auch eine Selbstnennung ist möglich). Um den 7. März 2027 (die Zeiten werden noch bekannt gegeben) wird eine Wahlbox in der Kirche aufgestellt, in die die Stimmzettel abgegeben werden können. Die genannten Personen werden danach von der Wahlkommission um die Mitarbeit in diesen Themenbereichen angefragt. Diese wählen eine Vertretung in das Pastorale Pfarrteam.

Nähere Informationen zum genauen Ablauf der Wahl folgen in der nächsten Ausgabe des Seelsorgeraumblattes.



Beate Wagner koordiniert in Graz-Mariatrost die „Frauenrunde“

Schön, wenn eine Idee gelingt

» *Liebe Beate, in welchen Bereichen der Pfarre engagierst du dich ehrenamtlich? Wie lange schon?*
In den 1990er Jahren war ich im Pfarrgemeinderat für Familienfragen kooptiert und habe Wallfahrten für Familien mit kleinen Kindern mitorganisiert. Daraus entwickelte sich 1996 das Adventkranzbinden, das es seither gibt. Nach der Geburt meiner jüngsten Tochter gründete ich im Jahr 1998 gemeinsam mit einer lieben Freundin die Zwergerlgruppe. Erfreulicherweise führen junge und engagierte Mütter diese Tradition bis heute weiter. In diesem Jahr übernahm ich von Frau Rosa Kohlbacher auch die Leitung der Frauenrunde.

» *Welche Aufgaben übernimmst du dort konkret?*
In der Frauenrunde organisiere und begleite ich gemeinsame Treffen und Aktivitäten. Mir ist wichtig, dass sich Frauen begegnen, sich über religiöse Themen austauschen und miteinander eine schöne Zeit verbringen. Außerdem veranstaltet die Frauenrunde die Suppen-, Strudel- und Apfelsonntage, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Seit 2019 gibt es am 15. August auch die Kräuterbüscherlaktion, mit der wir Renovierungsarbeiten der Basilika unterstützen.

» *Was macht dir an deinem Ehrenamt Freude?*
Am meisten Freude macht mir, dass aus einer Idee etwas entstehen kann, das über die Jahre hinweg Bestand hat und für viele Menschen einen Fixpunkt im Jahreskreis der Pfarre bildet. Besonders wertvoll ist für mich die Gemeinschaft. Wenn Leute zusammenkommen, miteinander lachen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam etwas gestalten, ist das für mich eine schöne Bestätigung, dass sich der Einsatz lohnt.

» *Was sagst du jemandem, der/die sich ehrenamtlich in der Pfarre engagieren möchte?*
Ich würde sagen: Trau dich einfach und probiere es aus! Man muss nicht alles können und auch nicht gleich große Aufgaben übernehmen. Jede/r kann sich mit seinen Fähigkeiten, Ideen und seiner Zeit einbringen. Es ist bereichernd, gemeinsam etwas zu bewegen und Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen. Man bekommt durch das Ehrenamt viel zurück – vor allem Gemeinschaft, schöne Begegnungen und das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Hohe Auszeichnung

Gregoriusorden für Franz Küberl



Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl (l.) konnte Franz Küberl (r.) am 3. Oktober in Seggauberg den päpstlichen Gregoriusorden für seine zahlreichen Verdienste um die katholische Kirche überreichen. Foto: Neuhold

Eine besondere Ehre wurde dem ehemaligen steirischen Caritas-Direktor und Präsidenten der Caritas Österreich, Franz Küberl, zuteil. Bischof Wilhelm Krautwaschl überreichte ihm am 3. Oktober in Seggauberg den päpstlichen Orden „Ordine Commendatore di San Gregorio Magno“ – eine der höchsten Auszeichnungen des Vatikans.

Der 1956 geborene Steirer engagiert sich seit seiner Jugend in der katholischen Kirche: Zuerst als Diözesansekretär der Katholischen Arbeiterjugend Steiermark, anschließend als Bundessekretär für die Katholische Jugend Österreich. Von 1986 bis 1993 war Küberl auch Generalsekretär der Katholischen Aktion Steiermark. 1994 wurde er von Bischof Johann Weber zum Direktor der Caritas der Diözese Graz-Seckau bestellt. Von 1995 bis 2013 stand er zudem als Präsident an der Spitze der Caritas Österreich.

Die steirische Caritas-Direktorin Nora Tödtling-Musenbichler, die ebenso, wie es Franz Küberl war, auch österreichische Caritas-Präsidentin ist, betonte in ihrer Laudatio Küberls leidenschaftlichen Einsatz: „Dein Lebenskompass war nie auf den einfachsten Weg ausgerichtet. Die Richtung wurde immer bestimmt durch zwei Fixpunkte: Gott und die Menschen. Du hast früher als andere dort hingeschaut, wo viele lieber nicht hinsehen. Und du hast laut und deutlich ausgesprochen, was andere lieber überhört hätten.“

Neben seiner Hingabe für die Caritas würdigt die Auszeichnung auch seinen Einsatz für die Basilika Mariatrost in Graz. Das hob der Mariatroster Pfarrer Dietmar Grünwald hervor: „Dein Engagement für die Basilika steht für etwas, das dein ganzes Leben prägt: gelebter Glaube, soziale Verantwortung, Beharrlichkeit, Menschlichkeit und eine bemerkenswerte Fähigkeit, Menschen für eine Sache zu gewinnen.“

In seinen Dankesworten betonte Franz Küberl, dass er in seinem Wirken von unzähligen Menschen inspiriert worden sei, von denen viele diese Auszeichnung ebenso verdient hätten. Denn, so Küberl: „Nur wer geliebt wird, kann selber lieben. Nur der, an den geglaubt wird, kann selber glauben. Nur der, in den Hoffnung gesetzt wird, kann selber hoffen.“.

SONNTAGSBLATT.AT

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl
in Graz - Mariatrost

KIRCHE BUNT GESTALTEN

Mit Dir. Gemeinsam **WEITERGEHEN.**

In den Pfarrgemeinderat der **Pfarre Graz-Mariatrost** werden am 7. März 2027 insgesamt neun Personen gewählt. 5 Personen (blau) werden aus den Pfarrsprengeln durch Urwahl gewählt; 4 Personen (rot) werden zuvor aus drei verschiedenen Arbeits-(Themen)bereichen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesen Bereich per Urwahl gewählt und in den PGR gesendet. Diese sind:

- Liturgie (Liturgiekreis, Kinderliturgiekreis, Lektoren, Kommunionhelfer sowie der Vorbeter/Gestalter von Anbetungen und Kantoren) - 2 Personen.
- Wallfahrt/Kultur (Wallfahrts- und Kirchenführerteam, Veranstaltungsausschuss).
- Junge Kirche (Leitungsteams des Zwergerltreffs, der Ministranten, der Dreikönigsaktion und der Firmvorbereitung).

Alle Mitarbeitenden der jeweiligen Arbeitskreise erhalten einen Einladungsbrief zur Wahl samt Liste der Arbeitskreismitglieder. Daraus dürfen sie zwei Personen per Briefwahl wählen.
Die Vorgeschlagenen Personen brauchen vom Wählenden nicht nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat gefragt werden. Diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand.
Genauere Informationen zum Ablauf der Wahl und Stimmenabgabe erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Seelsorgeraumblattes.

ZEITGESCHENK in MARIATROST

Wie bereits in der Ausgabe vom Juni/2026, Seite 10, des Seelsorgeraumblattes angekündigt, möchte ein ehrenamtliches Team der Pfarre Mariatrost regelmäßige Besuche bei Menschen anbieten, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen ihr Zuhause nicht mehr verlassen können.
Wenn Sie selbst solche Besuche wünschen oder jemanden kennen, der sich über Gesellschaft freuen würde, melden Sie sich bitte unter:

- Tel. 0676/8742-6290
- jeweils montags zwischen 10 und 14 Uhr



bezahlte Anzeige

KURZ & BÜNDIG

Herbergsuche 2026

Treffpunkt (= TP) jeweils um 19 Uhr:

- **17.12.** Nadisch (Familie Staudinger, Am Waldgrund 32a, TP vor dem Haus im Freien)
- **18.12.** Oberschöckl (Familie Grezl, Rinneggerstraße 62, TP vor dem Haus)
- **19.12.** Niederschöckl (Familie Pammer, Brandweg 15, TP vor dem Haus)
- **20.12.** Mariatrost (Familie Enzi, TP Straßenbahnhaltestelle Teichhof)
- **21.12.** Wenisbuch (Familie Karl Pölzer, TP Parkplatz GH Meinhart)
- **22.12.** Schaftal/Stifting (Familie Weidacher, Schaftal 71, TP beim Wegkreuz)
- **23.12.** Fölling (Familie Wenzel, Paulinerweg 14).

Die genauen Ortsangaben finden Sie auf den Plakaten in der Basilika.

Nacht der 1000 Lichter

„Stille Nacht – ein Friedenslied geht um die Welt“ lautet das diesjährige Motto bei der heurigen **„Nacht der 1000 Lichter“ am 19. Dezember 2026** in der Basilika Mariatrost.



Die Nacht der 1000 Lichter ist nun seit vielen Jahren im Advent ein fixer Termin geworden. „Ein Lied aus Österreich verbindet Menschen auf der ganzen Welt. Egal, welche Sprache wir sprechen oder woher wir kommen – die Sehnsucht nach Frieden, Liebe, Hoffnung, Zuversicht und Geborgenheit ist überall dieselbe.“
Die unzähligen Lichter und Texte, begleitet von Musik, laden ein, ruhig zu werden und die Menschen zu erinnern, dass Weihnachten ein Fest des Friedens, der Liebe und des Miteinanders ist.
Wir freuen uns, wenn Sie sich Zeit nehmen zu kommen und Kraft zu tanken.

KURZ & BÜNDIG

Lichtmesssammlung



Wie jedes Jahr, sind auch heuer wieder ehrenamtliche „Lichtmess-Sammler und -Sammlerinnen“ in unserer Pfarre unterwegs. Von 11.1. bis 26.1.2027 bitten sie um finanzielle Unterstützung für die Erhaltung und Renovierung unserer Basilika.

Ausstellung im Pfarrtrakt

Das ganze Jahr über haben Besucher*innen der Basilika die Möglichkeit Ausstellungen rund um Religion und Tradition in Mariatrost zu besuchen. So zeigt die diesjährige Adventausstellung das Thema: „Licht inmitten dunkler Nacht“.
Die Adventausstellung kann von 30.11. bis 2.2.2027 im Südtrakt der Pfarre von 9 bis 16 Uhr besichtigt werden.





Jubelpaarsonntag: Die Liebe ist manchmal das Traurigste, oft das Schönste, und immer das Wichtigste im Leben.

Am 20.September feierten in der Filialkirche Niederschöckel 29 Ehepaare Ihre Ehejubiläen. Von 25, 40, 45, 50, 60 und 65 Jahren zeigten am Altar 31 Kerzen ihre Verbundenheit. Kaplan Thomas Lang zelebrierte den feierlichen Gottesdienst. Seine tiefgreifende Predigt über die Ausdauer der Liebe war eindrucksvoll. Den Höhepunkt stellte die Segnung jedes einzelnen Jubelpaares, mit Überreichung ihrer Kerze und einer roten Rose, dar. Umrahmt wurde die stimmungsvolle Feier vom „Jugendchor“ Weinitzen. Zum Abschluss blieb kein Auge trocken als das Lied von Reinhard Fendrich „ Weils't a Herz hast wia a Bergwerk“ gefühlvoll vorgetragen wurde. Den Abschluss, bei spätsommerlichem Sonnenschein am Kirchplatz, mit liebevoller Bewirtung und einem Erinnerungsfoto, rundeten diesen besonderen Festtag ab. Wir sind dankbar für dieses Erlebnis und unsere Wertschätzung gilt den vielen Helfern, die dieses so wunderbare Fest gestaltet haben.

BRIGITTE UND BERTHOLD SCHWARZ



bezahlte Anzeige



bezahlte Anzeige

Mariatrost bleibt Herzenssache

Starke Bilanz und neuer Schwung für unsere Basilika. Neuer Obmann im „Verein Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“.



Franz Küberl, langjähriger Obmann des Vereins „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“, (im Bild rechts) und Pfarrer Dietmar Grünwald (im Bild links) freuen sich, dass Christoher Drechsler (Bildmitte) als neu gewählter Obmann die Anliegen des Vereins mit Freude, Engagement und Kreativität in die Zukunft führen wird. Foto: Finster

Bei der ordentlichen Generalversammlung des „Vereins Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ am 22. Oktober durften wir auf eine bewegte und überaus erfolgreiche Zeit zurückblicken: Der langjährige Obmann Dr. h.c. Franz Küberl sowie der gesamte Vorstand wurden einstimmig entlastet – verbunden mit einem tiefen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz um unser steirisches Heiligtum.

Seit seiner Gründung ist es das zentrale Anliegen des Vereins, die zweitgrößte Marienwallfahrtskirche unseres Landes in ihrem ansprechenden Gesamtausdruck zu bewahren, damit sie auch weiterhin ein weithin sichtbares Kultur- und Glaubenszeichen für Mariatrost und die ganze Steiermark bleibt.

Dass dieses Anliegen mit fruchtbarem Leben erfüllt wurde, zeigen die beeindruckenden Zahlen: Seit 2019 konnte der Förderverein die Basilika beeindruckend mit einer Million Euro unterstützen.

Möglich wurde diese großartige Summe durch Benefizveranstaltungen, kreative Aktionen und das verlässliche Engagement vieler Sponsoren, Helferinnen und Helfer.

Stafettenwechsel an der Vereinsspitze

Mit großem Vertrauen und ebenfalls einstimmig wählte die Versammlung Landeshauptmann a.D. Christopher Drexler zum neuen Obmann. In seiner bewegenden Antrittsansprache teilte er seine ganz persönliche Verbindung zu Mariatrost: Schon seit seiner Kindheit liege ihm dieses Kleinod am Herzen, das ihn bis heute immer wieder auch auf seinen Laufrunden begleitet. Er freue sich sehr darauf, nun als Obmann aktiv mitzuhelfen, dass sich unsere Basilika sowohl als geistlicher Wallfahrtsort als auch als lebendiges Kultur-Ensemble kraftvoll weiterentwickeln kann.

Wir danken Franz Küberl und dem bisherigen Vorstand von Herzen für ihr großes Wirken und wünschen Christopher Drexler sowie dem neuen Team Gottes Segen für ihre wertvolle Aufgabe!

DIETMAR GRÜNWALD

SIE MÖCHTEN SICH IM FÖRDERVEREIN ENGAGIEREN?

Vereinsmitglied werden

Im Downloadbereich der Vereinswebsite (kirchego.at/pfarre/6126/foerderverein/) können Sie die Beitrittserklärung zum *Verein der Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost* entweder direkt am Computer als Word-Dokument downloaden und ausfüllen oder als PDF-Datei herunterladen und händisch ausfüllen. Oder noch einfacher: Treten Sie per Onlineformular (kirchego.at/pfarre/6126/foerderverein/vereinbeitrittsformular) bei.
In der Beitrittserklärung können Sie zwei Möglichkeiten der Mitgliedschaft auswählen:

- Sie möchten Mitglied des „Verein Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“ werden.
- Sie sind interessiert, bei allfälligen Projekten des Vereins für das Projekt befristet mitzuarbeiten.

Die ausgefüllte Beitrittserklärung schicken Sie bitte entweder per E-Mail an: verein-basilika-mariatrost@gmx.at) oder per Post an: Verein und Freunde der Basilika Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz.

Spenden

Auf das Vereinskonto
Raiffeisenbank Region Graz Nord eGen
– IBAN: AT26 3837 7000 0419 9840
– BIC: RZSTAT2G377

Zahlen mit Code

Steuerbegünstigt spenden an das Bundesdenkmalamt zu Gunsten der Basilika Graz-Mariatrost
– IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050
Bitte Aktionscode A206 eingeben!

Zahlen mit Code

Advent in MARIATROST

28.11. bis 24.12.2026



Samstag, 28.11.2026

14:00–17:00 Uhr Adventkranzbinden im Pfarrsaal
ab 16:00 Uhr Advent am Kirchplatz
17:00 Uhr HI. Messe mit Segnung der Adventkränze
RELIGION UND TRADITION in Mariatrost. „Licht inmitten dunkler Nacht". Adventausstellung (28.11.–06.01.2027)

1. Adventsonntag, 29.11.2026

08:00 / 10:30 Uhr HI. Messe mit Adventkranzsegnung
ab 16:00 Uhr Advent am Kirchplatz
17:00 Uhr *Advent-Benefizkonzert mit Egon7* zugunsten der Frauen- und Brustkrebshilfe

Mittwoch, 02.12.2026

06:00 Uhr Rorate

2. Adventsonntag, 06.12.2026

08:00 / 10:30 Uhr HI. Messe in der Basilika
ab 15:00 Uhr Advent am Kirchplatz
ab 16:00 Uhr Nikolausfeier am Kirchplatz für Kinder und Jugendliche. 15 Uhr Laternenwanderung zur Basilika – Treffpunkt: DSG-Tennisanlage Mariatrost, Tannhofweg 5
18:00 Uhr *„Welterobernde Zärtlichkeit oder ein Lichtblick". Eine Lesung von Johannes Silberschneider* mit musikalischer Begleitung durch die Grazer Kapellknaben unter der Leitung von Matthias Unterkofler

Montag, 07.12.2026

19:00 Hymnos Akathistos in der Basilika. Ein Marienlobgebet christlicher Tradition

Dienstag, 08.12.2026 – Hochfest MARIÄ EMPFÄNGNIS

08:00 Uhr HI. Messe in der Basilika
10:30 Uhr Hochamt mit Orchestermesse Gestaltung: Chor der Basilika Mariatrost unter der Leitung von Prof. Fritz Lippe
11:00–13:00 Uhr Advent am Kirchplatz
ab 16:00 Uhr Advent am Kirchplatz
17:00 Uhr Adventkonzert der Ortsmusik Mariatrost

RELIGION & TRADITION IN MARIATROST — *Licht inmitten dunkler Nacht* Adventausstellung: 28.11.–06.01.2027

Mittwoch, 09.12.2026

06:00 Uhr Rorate

Samstag, 12.12.2026

ab 16:00 Uhr Advent am Kirchplatz
17:00 Uhr Heilige Messe
19:00 Uhr „Weihnachten wie ich es mag ..." Panflötenkonzert von Daniela de Santos

3. Adventsonntag, 13.12.2026

08:00 / 10:30 Uhr HI. Messe in der Basilika
19:00 Uhr Fatimawallfahrt. Treffpunkt beim Kriegerdenkmal um 18:30 Uhr

Mittwoch, 16.12.2026

06:00 Uhr Rorate

Samstag, 19.12.2026

ab 16:00 Advent am Kirchplatz
17:00 Uhr HI. Messe
18:15–21:15 Uhr NACHT DER 1000 LICHTER *Stille Nacht – Ein Lied bring Frieden in die Welt.* Eine spirituelle Wanderung durch die von Kerzen beleuchtete Basilika

4. Adventsonntag, 20.12.2026

08:00 / 10:30 Uhr HI. Messe in der Basilika
ab 16:00 Uhr Advent am Kirchplatz
17:00 Uhr *Mariatroster Advent®* der Mariatroster Männervokalwirtschaft

Mittwoch, 23.12.2026

06:00 Uhr Rorate – Kantor*innen der Basilika Mariatrost

Donnerstag, 24. 12.2026 – HEILIGER ABEND

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier in der Basilika
24:00 Uhr Christmette in der Basilika

Advent in MARIATROST | 26 — Kirchplatz 8, 8044 Graz — T: +43 316 391145 | basilika-mariatrost.at
mit freundlicher Unterstützung durch Bestattung Graz und Blumen Kleissner UMS

Ehrenamt Krankenhausseelsorge – Zeit haben und schenken

Frau Isolde Müller ist seit 14 Jahren in Pension. Sie hat nun mehr Zeit zur Verfügung als im aktiven administrativen Dienst als Juristin an der Karl-Franzens-Universität. Zeit ist kostbar, doch Zeit kann man schenken. Frau Müller hat eine erfüllende Aufgabe gefunden: Sie schenkt Ihre Zeit Menschen, die es schwer haben. Als ehrenamtliche Seelsorgerin am LKH Uniklinikum schenkt Frau Müller Woche für Woche seit Beginn ihrer Pensionierung ein paar Stunden ihrer Zeit.

Die engagierte ehrenamtliche Seelsorgerin erzählt in einem Interview über die Motivation für ihren Dienst, ihre Erfahrungen und besondere Begegnungen.

» ***Frau Müller, was machen Sie als ehrenamtliche Krankenhausseelsorgerin, wie sieht dieser Dienst in Ihrem Fall aus?***
Einmal in der Woche gehe ich auf die Station, auf der ich zuständig bin, und suche dort die Patient*innen auf, um sie seelsorglich zu begleiten. Ich setze mich zu den Patient*innen ans Bett und höre ihnen zu, wenn sie erzählen wollen, was sie am Herzen haben, was sie bedrückt oder auch was sie freut. Daraus entsteht ein Vertrauen, ein Beziehungsgeschehen, das ganz besondere Gespräche ermöglichen kann.

» ***Sie begleiten Menschen in einer Zeit der Krankheit und Unsicherheit. Was hat Sie dazu bewegt, sich gerade in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren?***
Ich wollte in der Pension etwas mit Menschen und für Menschen tun. Ich mache es aus Liebe zu den Menschen, um gerade in dieser Zeit bei ihnen zu sein. Ich möchte Gutes tun, aber ich weiß vor der Begegnung nicht, ob es gelingt – das kann danach nur die Patientin/der Patient beurteilen.

» ***Welche Bedürfnisse, Sorgen oder Hoffnungen begegnen Ihnen dabei besonders häufig?***
Bei den Bedürfnissen geht es darum, sich aussprechen zu können, einem Menschen zu begegnen, der zuhört, über das reden zu können, was einen beschäftigt und sonst vielleicht nicht so ausgesprochen werden kann. Unter Umständen kann so manches auch in der Familie nicht zur Sprache kommen.

» ***Wie gelingt es Ihnen, Trost und Hoffnung zu schenken, wenn Worte manchmal fehlen?***
Indem ich mein Mitgefühl ausdrücke durch mein Dasein und Schweigen. Auch Schweigen vermittelt Trost und kann oft besser trösten als Worte.

» ***Gibt es eine Begegnung oder einen Moment, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist und warum?***
Ja, das sind oft Menschen im letzten Stadium ihres Lebens. Ich gehe nach der Begegnung bei der Türe hinaus, aber diese Menschen können nicht mehr hinaus gehen. Oder wenn ich nach einem Gespräch jemanden zum Abschied ein Kreuzzeichen auf die Stirn gebe, und dieser Mensch dadurch so berührt wird, dass ihm Tränen kommen. Oder wenn Menschen in ihre eigene Geschichte eintauchen und mir Erlebnisse erzählen zB aus ihrer Kindheit. Kinderschicksale, wo Menschen keine Liebe erfahren haben und wie sie darunter gelitten haben. All das berührt mein Herz sehr.

» ***Was wünschen Sie sich für die Menschen, die Sie am Krankenbett besuchen?***
Natürlich wünsche ich ihnen Gesundheit und Heilung, mein wesentlicher Wunsch ist aber, dass Gott ihnen die Kraft gibt, für das, was sie ertragen müssen.



Isolde Müller, Krankenhausseelsorgerin ehrenamtlich und Margit Huber, Krankenhausseelsorgerin hauptamtlich, beide am LKH Univ.-Klinikum.

» ***In den Begegnungen mit den Menschen im Krankenhaus stellen Sie sich immer wieder neu auf Ihr Gegenüber und die jeweilige Situation ein. Was gibt Ihnen die Kraft und auch die Freude, diesen anspruchsvollen Dienst zu tun?***
Meine Liebe zu den Menschen.

» ***Frau Müller, herzlichen Dank für das Gespräch!***

Wusstest du...?

- ...dass ein Ehrenamt Gemeinschaft ermöglichen kann?
- ...dass soziales Engagement, z.B. in der Seelsorge, echte Wirkung hat?
- ...dass du als ehrenamtliche*r Krankenhausseelsorger*in eine fundierte Ausbildung bekommst?
- ...dass für ein Ehrenamt nur ein paar Stunden aufzuwenden sind?

Interesse an einem Ehrenamt in der Krankenhausseelsorge? Weitere Infos zum Lehrgang bei Maximilian Tödtling (Leiter Referat für Krankenhausseelsorge) unter 0676/8742-2840.



Karl Steininger

Als Nikolaus zu Besuch bei vielen Kindern

Foto: Furgler

» *Was motiviert dich, Jahr für Jahr in die Rolle des hl. Nikolaus zu schlüpfen und Familien zu besuchen?*

Mit Kindern sehr ehrlich in den Austausch zu kommen, wie sie Zusammenleben in ihrer Familie und mit Freunden gestalten.

» *Gibt es eine Begegnung oder einen besonderen Moment, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?*

Ja, als Elisa vom Teilen ihrer Schuljause erzählte. Oder als ich als Geschenk etwas von den eigens gebackenen Lebkuchen mitbekam. Und eine Zeichnung mit ihr und dem Nikolo erinnert mich an Luisa.

» *Was möchtest du Kindern und ihren Familien mit deinem Besuch mitgeben?*

Dass unsere offenen Ohren und Augen so wichtig sind, weil sie uns zeigen können, wo jemand uns braucht. Die hat auch Bischof Nikolaus bewusst verwendet – und die Welt verändert.



» *Hast du dabei selbst etwas vom heiligen Nikolaus gelernt?*

Wie sehr eine überraschend mitgebrachte Hand voll Erdnüssen und eine Mandarine bei einem Kind Freude auslösen können, wie sehr Gesprächsthemen mit den Kindern auch bei Eltern und Großeltern verfangen und bewegen können, wie sich ein Besuch zu Hause zu einem besonderen Moment gestalten lässt, … und je überschaubarer die Geschenke, umso ausgeglichener die Kinder.

Foto: privat

Ehejubiläumssonntag 2026 in St. Leonhard

Am 25.10. feierten 23 Jubelpaare mit Pfarrer Dietmar Grünwald, Diakon Luis Pregartner, der Pfarrgemeinde und ihren Familien ihre Ehejubiläen. Eine schöne Möglichkeit Danke zu sagen für viele gemeinsame Jahre. Auch wir als Gemeinde sagen ein großes „Danke“ den Jubelpaaren für ihre Liebe zueinander! Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Gruppe Rosenholz und vom Organisten Norbert Kreinz. Nach dem Gottesdienst gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal bei Kaffee, Kuchen und Wein! Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest stattfinden konnte! Nochmals herzlichen Glückwunsch allen Jubelpaaren.

DIAKON LUIS PREGARTNER



Foto Meister

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

in Graz - St. Leonhard

KIRCHE BUNT GESTALTEN

Mit Dir. Gemeinsam **WEITERGEHEN.**

In der **Pfarre St. Leonhard** wird der Pfarrgemeinderat nach dem **Kandidatenlistenmodell** gewählt:

Es wird für die PGR-Wahl am 7. März 2027 eine Kandidatenliste erstellt, die in der Regel um die Hälfte mehr Kandidatinnen und Kandidaten enthält als gewählt werden können. Jeder/jede Wahlberechtigte hat die Möglichkeit, rechtzeitig vor der Wahl Kandidatinnen und Kandidaten schriftlich vorzuschlagen. Aus diesen Vorschlägen werden die Kandidatinnen und Kandidaten von der Wahlkommission ermittelt, sie müssen einer Kandidatur schriftlich zustimmen und können dann am 7. März gewählt werden.

Nähere Informationen zum genauen Ablauf der Wahl folgen in der nächsten Ausgabe des Seelsorgeraumblattes.

Wer hier sitzt, unterhält sich gerne….

…dies ist auf der Plakette zu lesen, die auf der Herz-Plauderbank in unserem Pfarrgarten St. Leonhard zu finden ist. Beim Pfarrfest im Juni wurde die Bank feierlich von den Pfarrmitgliedern und von der Caritas Präsidentin Nora Tödtling-Musenbichler überreicht.

Pfarrer Hans Schrei hat sich zu seiner Pensionierung etwas „ Bleibendes“ für unseren Pfarrgarten gewünscht. Deshalb wurde mit Spendengeldern von Chor, PGR, Wirtschaftsrat, Pfarrcafeteam, Schanzelwirt u.v.m eine Herzbank aus Fladnitz/Teichalm angeschafft. Diese Herzbank soll aber nicht nur an unseren Pfarrer Schrei erinnern, sondern ist auch als Plauderbank in Verwendung. Diese Aktion der



Foto Meister

Caritas soll dazu dienen, dass Menschen, die sich einsam fühlen, ganz unkompliziert, -ohne Scheu, auf dieser Bank mit anderen Menschen ins Gespräch kommen.

Schön, dass Du da bist ! steht auf der Fahne, deshalb seien sie stets bereit, wenn sie auf dieser Herzbank sitzen, dass sie auch von fremden Personen angesprochen werden .



Abschied in den Ruhestand

Unser Organist Norbert Kreinz hat vor Kurzem seinen 70. Geburtstag gefeiert und ist seit 1. November nun offiziell in Pension. Dazu wollen wir ihm im Namen der gesamten Pfarre Sankt Leonhard einerseits ganz herzlich gratulieren und ihm andererseits für sein vielfältiges Mitwirken danken. Seit 1997 gestaltet er unsere Gottesdienste mit. Er wählt die Lieder mit sorgfältiger Überlegung und großem liturgischem Wissen aus und hat sich immer wieder getraut, Neues auszuprobieren. Ein besonderer Höhepunkt ist jedes Jahr seine Vertonung der Passionsgeschichte am Karfreitag, ein berührendes und musikalisch beeindruckendes



Foto: Pregartner

Werk für nur vier Gesangsstimmen. Wir freuen uns sehr, dass Norbert bei uns in St. Leonhard bleibt und zwischendurch an der Orgel aushelfen wird. Wir wünschen ihm viel Freude, Gesundheit und Zuversicht für seinen neuen Lebensabschnitt!



bezahlte Anzeige

KURZ & BÜNDIG

Radiogottesdienst aus St. Leonhard

am 1. Adventsonntag, dem 29.11. übertragen die österreichischen Regionalradios den Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr aus der Pfarre Graz-St. Leonhard. Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

Rorate–Messen im Advent

Herzliche Einladung zu den Roratemessen im Schein der Kerzen und dem anschl. Frühstück im Pfarrzentrum:
Freitag, **4.12.** um 6.30 Uhr
Freitag, **11.12.** um 6.30 Uhr
Freitag, **18.12.** um 6.30 Uhr

Modelleisenbahnausstellung

im Pfarrsaal Graz-St. Leonhard
Sa, 12.12. und **So, 13.12.**, jeweils 12-18 Uhr
Auch heuer fahren im Pfarrzentrum St. Leonhard wieder die Züge auf der Modelleisenbahnanlage. Herzliche Einladung zum Besichtigen, Selberfahren und Ausprobieren und Mitmachen des Modellbahnquiz mit süßer Belohnung.

Abend der Barmherzigkeit

Im Advent laden wir wieder zu einem besonderen Abend ein: **Di, 22.12.2026**, 19 Uhr Hl. Messe, anschl. Abend der Barmherzigkeit mit Eucharistischer Anbetung, Impulsen, Stille, Gebet, Gesang, Musik, der Möglichkeit zum Sakrament der Versöhnung sowie dem Empfang eines Einzelsegens. Beim offenen Abend nach der hl. Messe kann jeder und jede so lange bleiben, wie sie oder er möchte – um die Zeit vor Gott zu verbringen, zur Ruhe zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Segensgottesdienst zu Neujahr

Auch heuer laden wir wieder zum Segensgottesdienst für das neue Jahr, am Freitag, dem **1. Jänner 2027** um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Leonhard ein. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Einzelsegen mit Handauflegung.

Neue Regelung für die Eucharistische Anbetung

Ab Jänner findet die Eucharistische Anbetung in der Pfarre St. Leonhard jeweils dienstags nach der Abendmesse von 19.30-20 Uhr statt. Herzliche Einladung, diese Zeit im Gebet vor Christus in der Eucharistie zu verbringen.



Foto: Scherling

Eri Scherling

Die Orgel ist die Königin der Instrumente

Liebe Gemeinde!

Mein Name ist **Eri Scherling** und ich habe seit August die große Ehre, gelegentlich die Gottesdienste in unserer Ragnitzkirche an der Orgel begleiten zu dürfen.

Obwohl ich noch ganz am Anfang stehe und meine Fähigkeiten an der Orgel sicher noch ausbaufähig sind, habe ich bereits viele nette und ermutigende Rückmeldungen bekommen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken! Ich werde mich weiterhin bemühen, dazuzulernen und die Gottesdienste musikalisch zu bereichern.

Vielleicht wissen einige von Ihnen bereits, dass ich eigentlich Sängerin bin. Orgel zu spielen war jedoch schon immer ein heimlicher Wunsch von mir. Deshalb lerne ich seit einem Jahr Orgel am Konservatorium für Kirchenmusik.

Als ich Dr. Windisch fragte, ob ich in der Ragnitzkirche üben dürfte, hat er mir schon bald die Möglichkeit dazu eröffnet. Zunächst durfte ich ein Lied aus dem Gotteslob begleiten, beim zweiten Mal waren es bereits drei Lieder – und schon bald durfte ich eine ganze Messe an der Orgel begleiten!

Das ist wirklich eine große Herausforderung: Mehrere Lieder aus dem Gotteslob, ein Psalm, Einzug und Auszug sowie die musikalische Begleitung bei der Gabenbereitung und der Kommunion – da kommt einiges zusammen!

Dazu kommt, dass man bei der Orgel nicht nur spielen, sondern auch die vielen Register richtig bedienen muss. Wenn man nicht die passenden Register zieht, klingt es plötzlich viel zu mächtig oder viel zu leise. Und während man versucht, alles unter Kontrolle zu behalten, kann man schon einmal ein wenig in Panik geraten!

Klavier spiele ich zwar schon seit meiner Kindheit, aber diese zusätzliche Dimension gibt es beim Klavier nicht. Ich muss also noch einiges lernen, um die Orgel – die nicht umsonst als die „Königin der Instrumente“ bezeichnet wird – richtig beherrschen zu können.

Umso mehr bewundere ich Dr. Windisch, der jeden Gottesdienst mit so viel Souveränität, Können und musikalischem Gespür gestaltet. Ich freue mich sehr und fühle mich geehrt, ihn von Zeit zu Zeit vertreten zu dürfen.

Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und die vielen ermutigenden Worte!

Vinzenzgemeinschaft der Pfarre Graz-Ragnitz

helfen hilft!

In unseren Sprechstunden (jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr) merken wir in verstärktem Ausmaß, wie sehr die Lebenshaltungskosten gestiegen sind und Menschen aus unserer Pfarre mit den hohen Preisen für Lebensmittel nicht mehr zu Rande kommen. Deshalb sind wir für Spenden haltbarer Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel sehr dankbar.

Besonders gefreut hat uns die Hilfsbereitschaft der Kinder und Eltern unseres Pfarrkindergartens: Zum Erntedankfest zogen sie mit ihren Pädagoginnen einen mit Lebensmitteln voll bepackten Leiterwagen in die Kirche! So lernen schon die Kleinsten zu teilen und erfahren, dass es Menschen gibt, für die zum Beispiel eine Flasche Öl ein großes Geschenk ist.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Spenderinnen für diese große Hilfe!

In unserem Shop in der Pfarre finden Sie Mode aus zweiter Hand, Schönes und Nützliches für Ihr Zuhause, Spiele, Bücher, Sportgeräte und Vieles mehr. Besuchen Sie uns unverbindlich und stöbern Sie …

Gerne nehmen wir gut erhaltene Kleidungsstücke und Brauchbares entgegen. Und vielleicht interessiert Sie ja unsere Arbeit? Wir freuen uns auf Mitarbeitende!

P.S.: Wir sind auch auf dem Weihnachtsmarkt der Pfarre vertreten!



Foto: Raml-Schiller

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

in Graz - Ragnitz

KIRCHE BUNT GESTALTEN

Mit Dir. Gemeinsam **WEITERGEHEN.**

Bei der Pfarrgemeinderatswahl am 7. März 2026 wird **in der Pfarre Ragnitz** das **Urwahlmodell** durchgeführt:

Jeder/jede Wahlberechtigte hat am 7. März und zu festgelegten Zeiten davor die Möglichkeit, auf einem Stimmzettel geeignete Personen als mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat zu nennen. Die Personen müssen für die Wahlkommission eindeutig benannt sein. Die genannten Personen werden nach dem 7. März von der Wahlkommission um die Annahme des Mandats gefragt, wobei nach der Anzahl der Stimmen vorgegangen wird.

Nähere Informationen zum genauen Ablauf der Wahl folgen in der nächsten Ausgabe des Seelsorgeraumblattes.

Danke für vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten!

Heinz und Angela Spielhofer

Jahrzehntelang haben sie das Gesicht der Pfarre Ragnitz geprägt durch ihre vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten – die Rede ist von Heinz und Angela Spielhofer, die seit November ihren Wohnsitz vom Berliner Ring nach Feldbach verlegt haben. Heinz war langjähriger Mesner und hat sich nicht nur um die Liturgie gekümmert, sondern auch in und um die Kirche und im Haus der Begegnung dafür gesorgt, dass alles funktioniert – egal, ob eine Lampe zum Tauschen war, etwas zum Bohren, Schrauben, Ausmalen oder Reparieren war, der Heinz hat mit seinem handwerklichen Geschick alles gemacht. 49 Jahre(!) war er außerdem begeisterter Begleiter von Sternsingergruppen – so wundert es auch nicht, dass er im Jänner noch einmal eine Gruppe im Pflegezentrum Kainbach begleiten möchte.

Angela hat uns jahrelang zu den Festen im Jahreskreis mit einer wunderschön geschmückten Kirche erfreut und den Christbaum in der Kirche prächtig geschmückt. Sie hat für unzählige Menschen im Haus der Begegnung gekocht – bei Festen, Bällen, für die Sternsinger, einige Jahre auch jeden Mittwoch zu Mittag, und sie hat bis zuletzt die Kuchen für das Pfarrcafé gebacken. Wer in der Ragnitz das Ehejubiläum gefeiert oder bei den Gedenkgottesdiensten am 2.11. um einen lieben Menschen getrauert hat, der konnte eine verzierte Kerze mit nach Hause nehmen – von Angela sorgfältig und liebevoll gestaltet.



Foto: Wilfling

Viele Jahre lang hat die Pfarre Ragnitz eine Partnerschaft mit der kroatischen Pfarre Cesarica gelebt und dort ein Ferienhaus betrieben. Heinz und Angela haben sich gewissenhaft um dieses Haus gekümmert, die Vermietungen koordiniert, Reparaturen durchgeführt und stets nach dem Rechten gesehen.

Danke und Vergelt's Gott für alles Gute, das ihr für uns und die Pfarre getan habt!



KURZ & BÜNDIG

Gesucht: Pfarrcafé-Mitarbeiter*in

Du bist gastfreundlich und servierst gerne eine gute Tasse Kaffee oder anderes? Dann bist du beim Pfarrcafé-Team der Pfarre genau richtig. Wenn du fallweise an einem Sonntag ein wenig Zeit hast, beim Pfarrcafé mitzuhelfen, melde dich bei Eva Herzog: 0676/8742-2787, wir freuen uns über Verstärkung im Team!

Ball

Auch heuer gibt es wieder den beliebten **Ball in der Ragnitz – am Samstag 30. Jänner 2027** sind die Türen für alle Ballbegeisterten geöffnet und die Band α-mix sorgt wieder für gute Tanzmusik im Ballsaal.

Zwergerlgruppe

Jeden Freitag ist der Pfarrsaal von 9.30 bis 11.30 Uhr für unsere Kleinsten mit ihren Begleitpersonen reserviert. Eine Zeit für die Eltern (oder Großeltern) zum Austausch und für die Kinder zum Spielen und Welt-Entdecken. Einfach vorbeischauen – ganz ohne Zwang!

Solidarisches Suppenessen

Genießen Sie gemeinsam sättigende Suppen im Haus der Begegnung oder nehmen Sie eine „Suppe to go“ für zu Hause mit und spenden Sie dafür den Gegenwert eines Mittagessens - am **Sonntag 13.12.,** um ca. 11.45 Uhr (nach dem Gottesdienst).



Niko lädt ein

Zum Kasperltheater am 1. Adventsonntag, **29.11.2026,** 11.45 Uhr im Tiefparterre

Zu den Gottesdiensten an den 4 Adventsonntagen (wo es jedes Mal eine kleine Überraschung für Kinder gibt) und besonders zum Familiengottesdienst am **20.12.**

Zum Sternsingen und **zum Sternsinger-Gottesdienst** am Mittwoch, **6.1.2027**, um 10.30 Uhr

Zu den Familiengottesdiensten am **17.1.** und **21.2.2027**

Der Religionsunterricht an der VS Mariatrost möchte:

Mit Freude den Glauben verkünden

An der VS Mariatrost unterrichte ich im heurigen Schuljahr 9 Klassen.

Mein Glaube gibt mir Kraft, den Schulkindern gerne den kostbaren Schatz unseres Glaubens weiterzugeben. Die eigenen Kraftquellen, das persönliche Gebet, Zeiten der Stille, die Mitfeier der heiligen Messe und die Beheimatung in unserer Kirche helfen mir in unserer Zeit, Religion den Kindern als Halt und Hilfe für ihre Lebensorientierung anzubieten.



Die Lebenssituationen sind sehr verschieden. Jedes Kind soll spüren, dass es Würde hat und von Gott geliebt wird.

Auf kreative Art kommen wir unseren Glaubensgeheimnissen nahe.

Sehen, staunen, nachdenken, Stille üben, hören, malen, singen, die Bibel entdecken, fragen, zweifeln, kritisch anmerken, teilen, versöhnen, mit dem Pfarrer reden und vieles mehr … helfen uns, etwas vom großen Schöpfer zu erahnen.

Auf der Homepage unserer Schule (https://www.vs-mariatrost.org/religion) darf ich immer wieder zeigen, wie fleißig und kreativ unsere Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht sind.

Unser ganzes Leben in Festen und Feiern zu Gott bringen

Gerade in Feiern kommen Dankbarkeit, Freude und Leid, alles, was unser Leben ausmacht, zusammen.

Wir haben Gebetsfeiern, 2 ökumenische Wortgottesdienste am Schulanfang und Schuljahresende, 2 Adventkranzsegnungen in der Schule, eine vorweihnachtliche Messe und eine Ostermesse in der Basilika. Darauf freuen wir uns sehr. Die Erstbeichte und die Erstkommunion feiern wir in der Pfarre.

Wir sind immer in unserer Basilika willkommen!

Solidarität mit Verschiedenheit und Vielfalt leben

Das gemeinsame Tun und ein gutes Miteinander, das schätze ich an unserer Schule.

Mit gelebter Religion verstärken wir das soziale Tun.

Die Schulleitung und alle Lehrerinnen und Lehrer helfen bei den Feiern mit – dafür bin ich sehr dankbar. Ein herzliches Danke an alle Eltern, die fleißig bei Lehrausgängen, bei der schulischen Vorbereitung für Erstbeichte und Erstkommunion mit dabei sind und viel Wertschätzung zeigen.

MONIKA KRONTHALER





bezahlte Anzeige

KERN

E-Mail: office@baeckerei-kern.at
Telefon: +43 316 32 21 51 10

WWW.BAECKEREI-KERN.AT

bezahlte Anzeige



Dreikönigsaktion 2027

Botschaft von Frieden und Nächstenliebe

Wenn zum Jahreswechsel funkelnde Kronen und bunte Gewänder zu sehen sind, dann beginnt die besondere Zeit des Sternsingens. Unsere königlichen Hoheiten sind auch heuer wieder unterwegs, um die Friedensbotschaft zu verkünden und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Doch Sternsingen ist viel mehr als das. Es ist ein Spenden-Marathon der Nächstenliebe: Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede helfende Hand bei der Vorbereitung und jeder Euro in den Sternsingenkassen sind wertvolle Beiträge, die Leben verändern und die Welt besser machen.

In den jährlich rund 500 Partnerprojekten engagieren sich unsere Partner*innen vor Ort gegen Armut und Ausbeutung. Sorgfältig geprüft durch die Dreikönigsaktion werden die Spendengelder wirksam eingesetzt: Schutz für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, gesicherte Nahrung und sauberes Wasser, Einsatz für Menschenrechte und Umweltschutz bzw. für kirchliche und sozial engagierte Basisgemeinschaften. Im Jahr 2027 liegt der besondere Fokus auf „Kinder und Jugendliche schaffen Zukunft“ in Kolumbien.

Gemeinsam machen wir die Welt besser. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wundervolle Initiative unterstützen, sei es durch aktives Engagement oder großzügige Spenden.
Infos und Online-Spenden auf **www.sternsingen.at**



Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

20-C+M+B-27

Sternsingen in den Pfarren

St. Leonhard und Mariagrün

Sternsingerproben in St. Leonhard:
So, 13. und So, 20. Dezember, jeweils um 11 Uhr (nach dem Gottesdienst) im Pfarrsaal St. Leonhard

Sternsingerproben in Mariagrün: 27. und 29. Dezember, jeweils um 17 Uhr im Pfarrheim Mariagrün

Die Sternsinger sind kommen zu Ihnen nach Hause:
St. Leonhard: 2., 4. und 5. Jänner 2027, jeweils vormittags und nachmittags
Mariagrün: 2., 3. und 5. Jänner 2027. Die Gruppen sind ca. ab 13.30 Uhr bis ca. 19 Uhr unterwegs. Wir treffen uns jeweils um 13 Uhr im Pfarrheim Mariagrün.

Infos und Anmeldung:
St. Leonhard: Jack Brew, 0676/8742-6776, jacob.brew@graz-seckau.at oder bei den Sternsingerproben
Mariagrün: Familie Prattes, 0316/386062

Ragnitz

Sternsingerproben: am Sonntag, 6. und 20. Dezember 2026, jeweils 11.30 Uhr (nach dem Gottesdienst), im Jugendraum (1. Stock) der Pfarre Ragnitz

Die Sternsinger kommen zu Ihnen nach Hause:
2., 4. und 5. Jänner 2027

Infos und Anmeldung:
Johanna Raml-Schiller, 0676/8742-6018 oder johanna.raml-schiller@graz-seckau.at

Kroisbach

Sternsingerprobe und Projektvorstellung: Sa, 12. Dezember um 16 Uhr, Pfarrsaal Kroisbach, und So, 20. Dezember um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst

Die Sternsinger kommen zu Ihnen nach Hause:
30. Dezember 2026, 2., 4. und 5. Jänner 2027 (genauere Informationen einige Tage vorher auf kirchego.at)

Infos und Anmeldung: kirchego.at und Thomas Lang, 0676/8742-6406

Mariatrost und Weinitzen

Sternsingerprobe und Projektvorstellung: am Mittwoch, 16. Dezember um 18 Uhr im Pfarrsaal Mariatrost

Die Sternsinger kommen zu Ihnen nach Hause:
Mariatrost: 28., 29. und 30. Dezember 2026
Weinitzen: 4. und 5. Jänner 2027

Infos und Anmeldung:
in Mariatrost: Brigitte Rieger, 0699/10323328
in Weinitzen: Monika Ritz, 0664/661495

Ehrenamt

Wo Neues entstehen darf



Kirche lebt von Menschen, die Ideen einbringen, Neues wagen und gemeinsam Zukunft gestalten.

Vielleicht kennst du das: Eine Idee geht dir schon länger durch den Kopf und du denkst dir: „Könnte man nicht einmal …?“ Vielleicht wünschst du dir ein neues Angebot für Kinder oder Familien, möchtest Menschen zusammenbringen, eine Gruppe ins Leben rufen oder dich mit deinen eigenen Interessen und Fähigkeiten in deiner Pfarre einbringen.

Genau hier beginnt Engagement! Oft braucht es nicht mehr als einen ersten Gedanken, ein offenes Ohr und Menschen, die bereit sind, gemeinsam etwas auszuprobieren. Aus kleinen Ideen können neue Gruppen, wertvolle Begegnungen und Angebote entstehen, die das Leben in unseren Pfarren bereichern und Menschen miteinander verbinden.

Das entspricht auch dem Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark: „Gott kommt im Heute entgegen.“ Es lädt uns ein, vom Leben der Menschen auszugehen, ihre unterschiedlichen Begabungen ernst zu nehmen und Kirche gemeinsam weiterzuentwickeln.

Du hast eine Idee, weißt aber noch nicht, wie du sie umsetzen kannst?

Melde dich bei unserer Fachreferentin für Engagementförderung. Wir nehmen uns Zeit für deine Ideen, überlegen gemeinsam und unterstützen dich dabei, deine Talente und Vorstellungen bei uns im Seelsorgeraum einzubringen.

Kontakt: Eva-Maria Herzog, eva-maria.herzog@graz-seckau.at, Tel.: 0676 / 8742 2787

Besuchsdienst:

Es gibt einige Personen in unserem Seelsorgeraum, die in der Pfarre St. Leonhard und darüber hinaus gerne Menschen besuchen, die einsam sind und sich ein wenig Kontakt wünschen. Wenn Sie gerne von jemandem aus der Pfarre regelmäßig besucht werden möchten, der mit Ihnen plaudert, Ihnen zuhört, mit Ihnen Karten spielt oder einen kleinen Spaziergang macht, dann melden Sie sich bei Johanna Raml-Schiller: 0676/8742-6018.

Wenn Sie ein wenig Zeit übrig haben, um andere zu besuchen, melden Sie sich ebenfalls unter der Nummer oben.



bezahlte Anzeige

Nikolausbesuche im Seelsorgeraum Graz-Ost 2026



Auch heuer gibt es in den Pfarren unseres Seelsorgeraums wieder die Möglichkeit dem Nikolaus zu begegnen. Wenn sie einen Besuch vom Nikolaus wünschen oder die Nikolausfeier am Kirchplatz in Mariatrost besuchen möchten, so finden Sie hier alle Termine und Anmeldemöglichkeiten für den Seelsorgeraum:

HAUSBESUCHE

Sa, 5.12. in MARIATROST
Anmeldung in der Pfarrkanzlei: +43 (50) 841-6126 oder graz-mariatrost@graz-seckau.at
Sa, 5.12. in RAGNITZ (ab 16 Uhr)
Anmeldung: +43 (50) 841-6147 (freitags Vormittag) oder graz-ragnitz@graz-seckau.at
Sa, 5.12. in ST. LEONHARD und KROISBACH (ab 16 Uhr)
Anmeldung: +43 (50) 841-6133

NIKOKLAUSFEIER in MARIATROST

So, 6.12. um 16 Uhr am Kirchplatz
mit Besuch vom Nikolaus
15 Uhr Laternenwanderung zur Basilika – Treffpunkt: DSG-Tennisanlage Mariatrost, Tannhofweg 5

FAMILIENGOTTESDIENSTE am Nikolaustag

So, 6.12. um 9 Uhr in **Weinitzen** und um 10 Uhr in **St. Leonhard.** Anschl. Besuch vom Nikolaus

Termine in den Pfarren

KROISBACH

November

So 22.	**Christkönigsonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 29.	**1. Adventsonntag**
	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Dezember

Mi 2.	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Pfarrsaal.
Sa 5.	**Nikolaus-Hausbesuche,** ab 16 Uhr. Anmeldung in der Pfarrkanzlei St. Leonhard.
So 6.	**2. Adventsonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 9.	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Pfarrsaal.
So 13.	**3. Adventsonntag**
	Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 16.	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Pfarrsaal.
So 20.	**4. Adventsonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 23.	Keine Rorate und keine Abendmesse
Do 24.	**Heiliger Abend**
	Kinderkrippenfeier, 15 Uhr, Pfarrkirche.
	Christmette, 21.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 25.	**Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 26.	**Fest des hl. Stephanus**
	Evangelischer Gottesdienst, 9 Uhr, Pfarrkirche. Möglichkeit zum Mitfeiern in Mariatrost, St. Leonhard oder Ragnitz.
So 27.	**Fest der Hl. Familie**
	Hl. Messe mit Familiensegnung, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 31.	**Jahresschlussandacht,** 17 Uhr, Pfarrkirche.

Jänner

Fr 1.	**Hochfest der Gottesmutter Maria**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 3.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 6.	**Erscheinung des Herrn**
	Sternsingergottesdienst, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 10.	**Taufe des Herrn**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 17.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 24.	**Ökumen. Gottesdienst,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche
Fr 29.	**Evensong,** 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 31.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Februar

Mi 3.	**Hl. Messe mit Blasiussegen,** 18.30 Uhr, Pfarrkirche
So 7.	**Hl. Messe** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 10.	**Aschermittwoch - strenger Fasttag**
	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung, 18:30 Uhr, Pfarrkirche
So 14.	**1. Fastensonntag**
	Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 19.	**Evensong,** 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 21.	**2. Fastensonntag**
	Evangelischer Gottesdienst, 9 Uhr, Pfarrkirche.
	Hl. Messe 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 28.	**3. Fastensonntag**
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

MARIATROST

November

So 22.	**Christkönigsonntag**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
Sa 28.	**Adventkranzbinden,** 14 Uhr im Pfarrsaal
	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze, 17 Uhr in der Basilika
So 29.	**1. Adventsonntag**
	Gottesdienste wie an Sonntagen

Dezember

Mi 2.	**Rorate,** 6 Uhr, Basilika.
Sa 5.	**Nikolaus-Hausbesuche** ab 16.30 Uhr. Anmeldung in der Pfarrkanzlei
So 6.	**2. Adventsonntag**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
	Familiengottesdienst mit Nikolaus, 9 Uhr, Niederschöckl
Mo 07.	**Hymnos akathistos,** Gesungenes Marienlob christlicher Tradition, 19 Uhr, Basilika
Di 8.	**Hochfest Maria Empfägnis**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
	Hochamt mit Orchestermesse, 10.30 Uhr. Gestaltung: Chor der Basilika Mariatrost
Mi 9.	**Rorate,** 6 Uhr, Basilika.
Fr 11.	**Rorate,** 6 Uhr, Niederschöckl
So 13.	**3. Adventsonntag**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
Mi 16.	**Rorate,** 6 Uhr, Basilika. Gestaltung: Klarinettenensemble der Ortsmusik Mariatrost
So 20.	**4. Adventsonntag**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
Mi 23.	**Rorate,** 6 Uhr, Basilika mit Lichterprozession. Gestaltung: Kantorengruppe
Do 24.	**Heiliger Abend**
	Beichtgelegenheit, 11 bis 13 Uhr, Basilika,
	Kinderkrippenfeier, 15.30 Uhr, Filialkirche in Niederschöckl und 16 Uhr, Basilika
	Christmette, 17 Uhr, Niederschöckl
	Turmblasen, 23.15 Uhr, Basilika
	Einstimmen auf die Mette, 23.45 Uhr, Basilika
	Christmette mit dem Chor der Basilika, 24 Uhr
Fr 25.	**Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
Sa 26.	**Fest des hl. Stephanus**
	Hl. Messe, 8 Uhr, Basilika
	Kein Gottesdienst in der Filialkirche in Niederschöckl
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Basilika
So 27.	**Fest der Hl. Familie**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
Mo 28.	**Unschuldige Kinder**
	Sternsinger-Sendungsfeier mit Kindersegnung, 9 Uhr, Basilika
Do 31.	**Jahresschlussgottesdienst,** 17 Uhr, Basilika

Jänner

Fr 1.	**Hochfest der Gottesmutter Maria**
	Gottesdienste wie an Sonntagen
Mi 6.	**Erscheinung des Herrn**
	Hl. Messe, 8 Uhr, Basilika
	Sternsingergottesdienst, 9 Uhr, Niederschöckl
	Sternsingergottesdienst, 10.30 Uhr, Basilika
So 17.	**Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern,** 10.30 Uhr, Basilika

Februar

Di 2.	**Darstellung des Herrn - Lichtmess**
	Hl. Messe mit Kerzensegnung, 19 Uhr, Basilika
Mi 3.	**Hl. Messe mit Blasiussegen,** 19 Uhr, Basilika
Mi 10.	**Aschermittwoch - strenger Fasttag**
	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes, 19 Uhr, Basilika
So 14.	**Valentinsgottesdienst,** 9 Uhr, Niederschöckl
So/Mo 21./22.	**Nachtanbetung:** Beginn So. 20 Uhr, Ende Mo. 7 Uhr, Basilika
So 28.	**Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern,** 9 Uhr, Niederschöckl

LKH

November

Sa 28.	**Hl. Messe mit Adventkranzsegnung,** 17.30 Uhr, LKH Pfarrkirche
So 29.	**1. Adventsonntag**
	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 17.30 Uhr, LKH Pfarrkirche

GOTTESDIENSTE

Kroisbach

Sonntagsgottesdienst So, 10.30 Uhr.
Wochentagsgottesdienst
Mi, 18.30 Uhr in der Wochentagskapelle.
Evangelischer Gottesdienst
Jeden 3. Monatssonntag um 9 Uhr.

Mariatrost

Sonntagsgottesdienste
Basilika: Sa, 19 Uhr. **So,** 8 Uhr, 10.30 Uhr.
Filialkirche Niederschöckl: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Basilika: Di, Mi, Fr, 19 Uhr, **Do,** 7.30 Uhr
Rosenkranz und Anbetung
Rosenkranzgebet am Sonntag vor dem 8-Uhr-Gottesdienst in der Basilika und am 1. Sonntag im Monat vor dem 9-Uhr-Gottesdienst in Niederschöckl.
Anbetung jeden Freitag nach der Abendmesse.
Fatimawallfahrt am 13. jedes Monats, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Weggang vom Kriegerdenkmal, 19 Uhr hl. Messe in der Basilika.
Beicht- und Aussprachezeiten Sonntag vor den Gottesdiensten in der Basilika und nach Vereinbarung.

St. Leonhard

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr. danach Eucharistische Anbetung, 20 Uhr
So, 10 Uhr.
Mariagrün: So, 9 Uhr.
Annaheim: 10 Uhr (auch am Feiertag).
Wochentagsgottesdienste
Pfarrkirche: Di, 19 Uhr; **Fr,** 7 Uhr.
Odilieninstitut: Do, 9 Uhr.
Ursulinen: Mo–Fr, 6.30 Uhr (an Schultagen)
Annaheim: Mi, 18 Uhr, **Do,** 9.30 Uhr.
Vorauer Kapelle:
Mo, Di, Do, Fr, 17 Uhr Hl. Messe; **Mi** 10 Uhr Hl.Messe; **Sa** 8 Uhr Hl. Messe; **So** 17 Hl. Messe; täglich Anbetung nach der Hl. Messe; am 11. des Monats Lourdmesse 18 Uhr.

LKH-Hl. Erlöser

Sonntagsgottesdienste So. 10 Uhr Wortgottesdienst, Lukaskapelle (Chirurgiegebäude EG)
So: 17.30 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Wochentagsgottesdienste
Mo, Fr, Sa, 17.30 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Mittwoch: 7.15 Uhr Hl. Messe, LKH Pfarrkirche
Anbetung jeden 1. Freitag im Monat nach der Abendmesse (18 – 18.30 Uhr), LKH Pfarrkirche
Evangelischer Gottesdienst jeden 4. Sonntag um 10 Uhr, Lukaskapelle (Chirurgiegebäude EG)

Ragnitz

Sonntagsgottesdienste So, 10.30 Uhr.
Kainbach: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Fr, 19 Uhr, Wochentagskapelle (jeden 1. Freitag im Monat außer Feiertage - Friedensmesse)
Anbetung jeden Donnerstag, 19 Uhr
(1. Donnerstag im Monat Vesper mit Anbetung)
Familiengottesdienste
an jedem 3. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Dezember

Di 1.	**Weihnachtskonzert mit dem Chor Resurrexit,** 18 Uhr, LKH Pfarrkirche, anschl. weihnachtliches Buffet
Mi 2.	**Rorate,** 6.15 Uhr, LKH Pfarrkirche
Mo 7.	**Vorabendmesse zum Hochfest Mariä Empfängnis,** 17.30 Uhr, LKH Pfarrkirche
Mi 9.	**Rorate,** 6.15 Uhr, LKH Pfarrkirche
Mi 16.	**Rorate,** 6.15 Uhr, LKH Pfarrkirche
Mi 23.	**Rorate,** 6.15 Uhr, LKH Pfarrkirche
Do 24.	Heiliger Abend
	Friedenslicht mit Kerzen zum Mitnehmen, ab 8 Uhr, LKH Pfarrkirche
	Christmette, 17.30 Uhr, LKH Pfarrkirche

Jänner

Fr 1.	Neujahr
	Hl. Messe, 17.30 Uhr, LKH Pfarrkirche
	Anbetung, 18 Uhr, LKH Pfarrkirche
Mi 6.	Hl. Dreikönige,
	Hl. Messe, 17.30 Uhr, LKH Pfarrkirche

Februar

Mi 10.	Aschermittwoch
	Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes, 7.15 Uhr, LKH Pfarrkirche
Fr 12.	Welttag der Kranken
	Hl. Messe mit Krankensalbung, 17.30 Uhr, LKH Pfarrkirche

ST. LEONHARD

November

So 22.	Christkönigsonntag
	Hl. Messe und Start der Firmvorbereitung, mitgestaltet vom Gospelchor, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 25.	**Adventkranzbinden,** ab 15 Uhr, Foyer des Pfarrzentrums.
Sa 28.	**Adventkranzsegnung für Familien,** 17 Uhr, Pfarrkirche. Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 29.	1. Adventsonntag
	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, Rundfunkübertragung, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Dezember

Fr 4.	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrsaal.
Sa 5.	**Nikolaus-Hausbesuche,** ab 16 Uhr. Anmeldung in den Pfarrkanzleien.
	Hl. Messe, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 6.	2. Adventsonntag
	Familienmesse, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Di 8.	Hochfest Maria Empfägnis
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 11.	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrsaal.
	Gospeladvent, 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 12.	**Hl. Messe,** 19 Uhr
So 13.	3. Adventsonntag
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 16.	**Vorweihnachtliches Benefizkonzert für die PV-Anlage der Pfarre,** 18.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 17.	**Bibliolog,** 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Fr 18.	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück im Pfarrsaal.
Sa 19.	**Hl. Messe,** 19 Uhr
So 20.	4. Adventsonntag
	Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Di 22.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, anschl. Abend der Barmherzigkeit, Pfarrkirche.
Do 24.	Heiliger Abend
	Kinderkrippenfeier, 15 Uhr, Pfarrkirche.
	Familien-Krippenspiel, 16 Uhr, Freiluftbühne am Pfarrhof Mariagrün.
	Christmette in Mariagrün, 21.30 Uhr, Kirche Mariagrün.
	Christmette in St. Leonhard, 23 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 25.	Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus
	Wort-Gottes-Feier, 9 Uhr, Kirche Mariagrün.
	Gospel-Christmas-Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa. 26.	Fest des hl. Stephanus
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
So 27.	Fest der Hl. Familie
	Hl. Messe mit Familiensegnung, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Do 31.	**Jahresschlussgottesdienst,** 17 Uhr, Pfarrkirche.

Jänner

Fr 1.	Hochfest der Gottesmutter Maria
	Segensgottesdienst für das neue Jahr, 17 Uhr, anschl. Mölglichkeit zum Einzelsegen mit Handauflegung, Pfarrkirche.
Sa 2.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 3.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 6.	Erscheinung des Herrn
	Sternsingergottesdienst, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 9.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 10.	Taufe des Herrn
	Familien-Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mo 11.	**Bibliolog,** 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.
Sa 16.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 17.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 23.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 24.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 30.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 31.	**Wort-Gottes-Feier,** 10 Uhr, Pfarrkirche.

Februar

Di 2.	Darstellung des Herrn - Lichtmess
	Hl. Messe mit Lichtfeier und Lichterprozession, anschl. Blasiussegen, 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 6.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 7.	**Hl. Messe,** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 10.	**Aschermittwoch - strenger Fasttag.**
	Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung, 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 13.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 14.	1. Fastensonntag
	Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 20.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 21.	2. Fastensonntag
	Wort-Gottes-Feier, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 27.	**Hl. Messe,** 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 28.	3. Fastensonntag
	Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

RAGNITZ

November

So 22.	Christkönigsonntag
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 27.	**Adventmarkt.** 9-18 Uhr, Kirchplatz und Pfarrsaal. **Adventkranzbinden** ab 14 Uhr, im Foyer.
	Hl. Messe mit Übertragung auf Radio-Maria, 19.00 Uhr, Pfarrkirche
Sa 28.	**Adventmarkt.** 9-21 Uhr, Kirchplatz und Pfarrsaal.
	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 29.	1. Adventsonntag
	Adventmarkt. 9-14 Uhr, Kirchplatz und Pfarrsaal.
	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, 10.30 Uhr, Pfarrkirche, **anschl. Kasperltheater.**

Dezember

Di 1.	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Pfarrsaal.
Sa 5.	**Nikolaus-Hausbesuche,** ab 16 Uhr. Anmeldung in der Pfarrkanzlei
So 6.	2. Adventsonntag
	Wort-Gottes-Feier und Start der Firmvorbereitung, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Di 8.	Hochfest Maria Empfägnis
	Hl. Messe mit dem Ragnitzer Kirchenchor, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 13.	3. Adventsonntag
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche, **anschl. solidarisches Suppenessen,** Pfarrsaal.
Di 15.	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Pfarrsaal.
So 20.	4. Adventsonntag
	Familienmesse, 10.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Fair Trade Verkauf.
Di 22	**Rorate,** 6.30 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Frühstück, Pfarrsaal.
Do 24.	Heiliger Abend
	Kinderkrippenfeier, 16 Uhr, Pfarrkirche.
	Christmette, 16 Uhr, Pflegezentrum der Barmherzigen Brüder Kainbach.
	Christmette, 21.30 Uhr, Pfarrkirche, ab 21.15 Uhr Einstimmung.
Fr 25.	Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus
	Hl. Messe mit dem Kirchenchor, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 26.	Fest des Hl. Stephanus
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 27.	Fest der Hl. Familie
	Wort-Gottes-Feier mit Weinsegnung und Familiensegnung, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 31.	**Jahresschlussandacht,** 17 Uhr, Pfarrkirche.

Jänner

Fr 1.	Hochfest der Gottesmutter Maria
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 3.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 6.	Erscheinung des Herrn
	Sternsingergottesdienst, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 10.	Taufe des Herrn
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 17.	**Familien-Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 24.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 30.	**Pfarrball,** 20 Uhr, Haus der Begegnung.
So 31.	**Hl. Messe,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Februar

Di 2.	Darstellung des Herrn - Lichtmess
	Wort-Gottes-Feier mit Lichtfeier, anschl. Blasiussegen, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 7.	**Wort-Gottes-Feier,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Mi 10.	Aschermittwoch - strenger Fasttag
	Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzauflegung, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 14.	1. Fastensonntag
	Hl. Messe - Gottesdienst für Liebende, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 21.	2. Fastensonntag
	Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 28.	3. Fastensonntag
	Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Die Jungschargruppe Niko & Leo
Fr, 27.11. in St. Leonhard, Fr, 11.12. in Ragnitz, Fr, 15.01. in St. Leonhard, Fr, 05.02. in Ragnitz, jeweils von 16 - 17.30 Uhr.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Kroisbach

Bücherei: Geöffnet sonntags nach dem Gottesdienst (11.30–12.30 Uhr), außer Ferien.
Pfarrcafé: Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst (ausgenommen Ferien und Feiertage).

Mariatrost

Zwergerlrunde: jeden Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr (ausgenommen Ferien und Feiertage).

St. Leonhard

KFB-Runde: jeden 1. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr,Meditationsraum
Pfarrcafé: Sonntags nach dem Gottesdienst (außer in den Ferien).
Gospelchor: Mittwoch, 19 Uhr, Pfarrsaal.
23.12.2026, 20.01., 3.2., 17.2., 3.3., 17.3., 31.3.2027
Gottesdienste mit dem Gospelchor: jeden 4. Sonntag im Monat
Zeit mit Gott: 2.+ 4. Dienstag im Monat, 18 Uhr, Meditationsraum, 24.11., 15.12.2026, 12.1., 26.1., 9.2., 23.2.2027
Trauercafé: 11.12.2026, 8.1., 12.2., 12.3.2027 jeweils von 16:30 bis 18 Uhr.
Caritas Kleiderladen und Plauderecke: Do, 16–18 Uhr, außer an Feiertagen und Schulferien
Seniorencafé: jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 14.30 Uhr, Pfarrsaal, 9.12.2026, 20.1., 17.2.2027
Bauernmarkt: Mi, 12–16 Uhr, Kirchplatz.
Wandergruppe: jeden 3. Samstag im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Boccia (mit der DSG): jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Handysprechstunde, jeden 1. Donnerstag im Monat, 3.12.2026, 7.1., 4.2., 4.3., 1.4.2027, jeweils von 16-18 Uhr in der Plauderecke im Kleiderladen
Kinder/Jugend
Kinderwortgottesdienste: jeden ersten Sonntag im Monat, 10 Uhr, Pastoralraum, 6.12.2026, 7.2., 7.3., 4.4.2027
Familiengottesdienste mit der Familienband: 10 Uhr, Pfarrkirche. 6.12.2026, ab Jänner jeden 2. Sonntag im Monat.
Zwergerltreff immer Mittwochs von 15-16.30 Uhr außer in den Schulferien
Jugend: Fr, 17–19 Uhr, Jugendräume.
Mariagrün (Pfarrheim):
Jungschar: Fr, 15.30–17 Uhr.

Ragnitz

Kirchenchor: Di, 19.30 bis 21.30 Uhr.
Seniorenrunde: Mi, 14-tägig, 15–17 Uhr, Haus d. Begegnung.
Fair Trade Verkauf: jeden 3. Sonntag im Monat.
Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt: Freitag, 8.30 – 12.00 Uhr, 12.12.2025, Jänner entfällt, 13.2., 13.3., 11.4., 8.5.2026
Second-Hand-Shop: Jeden Do, 16–18 Uhr, im Tiefparterre des Hauses der Begegnung.
Pfarrcaritas der Vinzenzgemeinschaft: Jeden Do. 16-18 Uhr, Seminarraum des Hauses der Begegnung.
Zwergerlgruppe: Fr, 9.30-11.30 Uhr, Pfarrsaal, Haus der Begegnung.
Wandergruppe: Di, 14-tägig, Treffpunkt jeweils 8.45 Uhr Sparbushaltestelle.

WIR SIND FÜR SIE DA

Kroisbach

Pfarre Kroisbach, Am Rehgrund 2, 8043 Graz.
Tel.: +43 (50) 841-6121
E-mail: graz-kroisbach@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri, nach telefonischer Vereinbarung

Mariatrost

Pfarre Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz.
Tel.: +43 (50) 841-6126; Mobil: (0676) 87 42 61 26.
E-mail: graz-mariatrost@graz-seckau.at
Homepage: mariatrost.graz-seckau.at
Pfarrkanzlei: Monika Ammouri,
Mo, Di, Fr 8–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr.

St. Leonhard

Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz.
Tel.: +43 (50) 841-6133
E-mail: graz-st-leonhard@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei / Verwaltung Pfarrzentrum (Raumreservierung): Stefanie Blas-Feiertag,
Di bis Fr 8.30–12 Uhr;
Friedhofskanzlei: Mo 8.30-14 Uhr, Di-Fr 8.30-12 Uhr,
Jelena Jovic, +43 (50) 841-6133
Pfarrcaritas: Nach telefonischer Vereinbarung,
Johanna Raml-Schiller, (0676) 8742 6018
Pfarrkindergarten
Leiterin: Elisabeth Ginthör-Kalcsics,
kiga.graz-stleonhard@kib3.at
Leonhardplatz 14a, 8010 Graz. Tel.: 0676/8742 5859

LKH-Hl. Erlöser

Pfarre Heiligster Erlöser im LKH, Auenbruggerplatz 1/3, 8036 Graz.
Tel.: +43 (50) 841-6122
E-mail: graz-hl-erloeser@graz-seckau.at
Homepage: www.lkh-pfarre.at
Pfarrkanzlei: Christian Kronheim:
Mo 13.30 -16 Uhr, Di – Fr 8-12.30 Uhr,

Ragnitz

Pfarre Ragnitz, Ragnitzstraße 168, 8047 Graz.
Tel.: +43 (50) 841-6147
E-mail: graz-ragnitz@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: Fr 9 – 12 Uhr;
Birgit Haubenhofer, +43 (50) 841-6147,
birgit.haubenhofer@graz-seckau.at
Pfarrcaritas/Vinzenzgemeinschaft
Sprechstunden Do 16–18 Uhr, Tiefparterre des HdB.
Tel.: 0664/26 29 367
Pfarrkindergarten
Leiterin: Martina Leitner,
Ragnitzstraße 166, 8047 Graz, Tel. (0676) 8742 5971
E-mail: kiga.graz-ragnitz@kib3.at

DAS TEAM IM SEELSORGERAUM

Priesterlicher Leiter des Seelsorgeraums:
Pfarrer Dietmar Grünwald: (0676) 8742 6622, dietmar.gruenwald@graz-seckau.at

Vikar Dr. Władysław Zdeb: (0676) 8742 6017, wladyslaw.zdeb@graz-seckau.at
Vikar Ioan Ioja BA: (0676) 8742 6257, ioan.ioja@graz-seckau.at
Kaplan Jean Baptiste Iranzi: (0676) 8742 6489, jean-baptiste.iranzi@graz-seckau.at
Kaplan Thomas Lang: (0676) 8742 6406, thomas.lang@graz-seckau.at
Diakon Luis Pregartner: (0678) 12 78 245, luis@pregartner.org
Diakon Rudolf Prattes: (0316) 38 60 62
Diakon Franz Wallner: (0676) 8742 2615
Diakon Peter Weinhappl: (0664) 83 16 042

Handlungsbevollmächtigte für Pastoral:
Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller: (0676) 8742 6018, johanna.raml-schiller@graz-seckau.at

Pastoralreferent Jack Brew:
(0676) 8742 6776, jacob.brew@graz-seckau.at
Fachreferentin für Engagementförderung Eva-Maria Herzog (0676) 8742 2787, eva-maria.herzog@graz-seckau.at

Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung:
Gerlinde Rohrer-Schneebacher:
(0676) 8742 6806, gerlinde.rohrer@graz-seckau.at
Pfarrsekretärin Monika Ammouri:
+43 (50) 841-6126, monika.ammouri@graz-seckau.at
Pfarrsekretärin Stefanie Blas-Feiertag:
+43 (50) 841-6133, stefanie.blas-feiertag@graz-seckau.at
Pfarrsekretär Christian Kronheim:
+43 (50) 841-6122, christian.kronheim@graz-seckau.at
Friedhofsekretärin Jelena Jovic:
+43 (50) 841-6133, jelena.jovic@graz-seckau.at
Pfarrsekretärin Birgit Haubenhofer:
+43 (50) 841-6147, birgit.haubenhofer@graz-seckau.at

Wir beten für unsere Verstorbenen

MARIATROST
Meinhart Alfred, 95 J.
Ruß Edeltraut, 83 J.
Schischeg Reingard, 91 J.
Moik Erich, 86 J.
Pinl Maria, 90 J.
Heitzer Anna, 90 J.
Neuhold Hildegard, 78 J.
Friedl Hermann, 64 J.

KROISBACH
Linhart Anna Maria, 89 J.

ST. LEONHARD
Lang Erna, 79 J.
Kasper Friederike, 91 J.
Kontur Elisabeth, 74 J.
Schulter Ilse, 80 J.
Zessnik Hiltraud, 88 J.
Weitzl Hermine, 95 J.
Koschatzky Otto, 98 J.
Foufas-Stelzl Helene , 82 J.
Zenz Waltraud, 87 J.
Kristoferitsch Aloisia , 90 J.
Mild Katharina, 93 J.
Steiner Emil , 92 J.
Feichtinger Karl Heinz, 85 J.
Lang Ferdinand, 91 J.
Stanety Juliana, 95 J.
Heschl Dagmar, 82 J.

RAGNITZ
Zweidick Gottfried, 94 J.
Döhrn Gunter Franz, 87 J.
Legenstein Harald, 63 J.
Predl Wolfgang, 71 J.
Wessely Franz, 86 J.
Perissutti Volker, 85 J.
Drevlak Walburga, 92 J.



Das Redaktionsteam und die Mitarbeiter*innen der Pfarren wünschen allen Leser*innen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!



bezahlte Anzeige



bezahlte Anzeige



bezahlte Anzeige



bezahlte Anzeige



bezahlte Anzeige

Einblicke & Ausblicke



Viele Jubelpaare folgten der Einladung, um mit ihren Familien und der Pfarre das Geschenk der gemeinsamen Ehejahre zu feiern und um den Segen Gottes zu bitten. Foto Meister

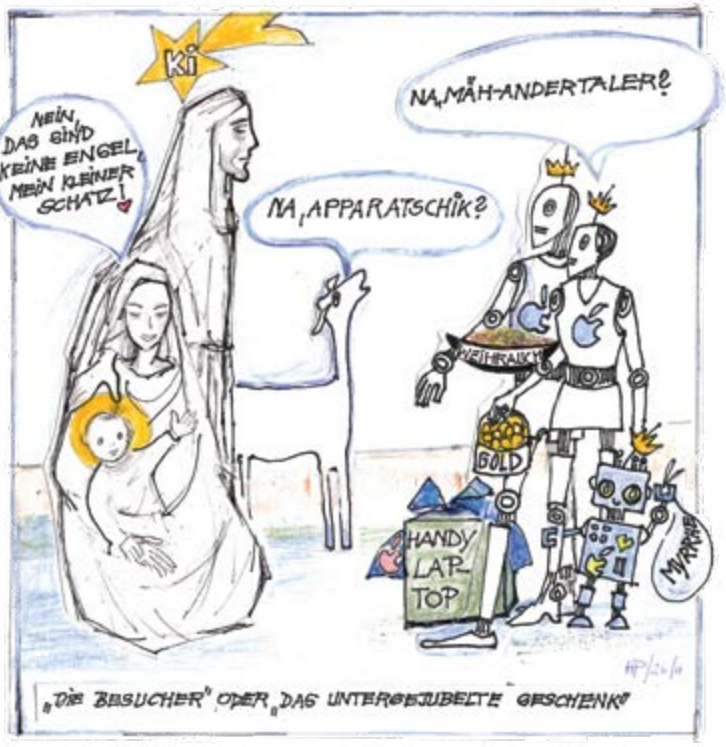


Pferde, Hunde und Stofftiere freuten sich gemeinsam mit ihren Begleiter*innen über den Segen Gottes bei der Tiersegnung anlässlich des Gedenktages des Hl. Franziskus. Foto Rohrer



Bei der steirischen Ministrant*innenwallfahrt nach Assisi waren die Mariatroster Andreas, Hanna und Karla, gemeinsam mit Kaplan Thomas Lang dabei. Sie konnten vieles vom franziskanischen Geist spüren: Gemeinschaft, Gebet, Friede, die Schönheit der Schöpfung, u.v.m.

KETZERECKE



Johanna Peinsipp



Ein freudiges Ereignis war der Gottesdienst für die sieben Kroisbacher Ehejubilare am 18.10.2026. Danach konnte bei festlich gedeckter Tafel weitergefeiert werden!

Impressum: Kommunikationsorgan des röm.-kath. Seelsorgeraums Graz-Ost. Eigentümer, Herausgeber und verantwortl. Schriftleiter: Pfarrer Dietmar Grünwald, Leonhardplatz 14, 8010 Graz. Layout: Helmut Jokesch. Fotos, wenn nicht anders angegeben, aus dem Pfarrarchiv. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Herstellung: Druckerei Dorrong, Kärntnerstraße 96, 8053 Graz; gedruckt auf 100% Recycling-Papier. Auflage: 23.000 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG, Verlagsort 8010 Graz, RM 19A041737 K.

DAS NÄCHSTE „UNTERWEGS"
ERSCHEINT AM 19. FEBRUAR 2027